

Dezember 2008

Bienen pflege

Die Zeitschrift für den Imker



Monatsschrift
des Landesverbandes
Württembergischer
Imker

12

Dezember 2008

WORT MELDUNG

Nicole Schwenzer

Liebe Leserin, lieber Leser,

Irgendwie ist es jedes Jahr dasselbe: Anfang Oktober finden sich die ersten Adventskalender in den Supermarktregalen und Lebkuchentüten warten neben Spekulatiuspäckchen auf vorweihnachtlich gestimmte Käufer. Was das Weihnachtsgeschäft in Gang bringen soll, führt bei mir regelmäßig zu einer Weihnachts-Übersättigung. Von all der rot-grün-goldenen Kitschdekoration und dem Adventsbackwerk habe ich an Weihnachten selbst schon längst die Nase voll und bin froh, wenn endlich wieder Normalität einkehrt in den Geschäften.

Wer dann noch auf den letzten Drücker Weihnachtsgeschenke einkauft, kann sich vor überdimensionierten, lamettaverhüllten Plastiktannen und kunstschnee-besprühten Schaufenstern gar nicht



mehr retten. Und greift dann womöglich unter Zeitdruck zum falschen Geschenk. Bei all dem Blendwerk gerät eines oft in Vergessenheit – gerade an Weihnachten sollte der Konsum nicht im Vordergrund stehen. Schenken, nur damit etwas geschenkt ist – davon sollten wir Abstand nehmen. Ein persönliches Geschenk soll es sein, eines mit „Seele“.

Welch Glück, dass wir Imker sind! In jedem Glas Honig steckt ein Jahr Arbeit und Herzblut, jeder einzelne Löffel davon ist das wunderbare Werk unserer Bienen.

Und verschenken Sie nicht nur Honig, verschenken Sie etwas, was sich keiner kaufen kann – Zeit! Zeit mit Ihrem Partner, mit Kindern und Enkeln. Wirklich reich macht uns kein Weihnachtsgeschenk der Welt. Eine Schlittenfahrt mit den Enkeln oder eine dampfende Tasse Tee bei einem guten Gespräch dagegen sind unbezahlbar und die Erinnerung an glückliche Momente überdauert jedes materielle Geschenk.

Ich wünsche Ihnen an dieser Stelle eine besinnliche – möglichst kitschfreie – Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch.

Ich bedanke mich herzlich bei Ihnen, meinen Autoren und Lesern für Ihre Arbeit, Ihre Anregungen, Ihr Lob und Ihre Kritik. Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit Ihnen!

Herzlichst,
Ihre
Nicole Schwenzer

Bienen pflege

Monatsschrift
des Landesverbandes
Württ. Imker

Heft 12
Dezember 2008

Der Bezugspreis
ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten

I N H A L T

ROLAND ERKER: Tipps und Anregungen für Dezember	377
DR. PIA AUMEIER Waben im Zargenturm schmelzen	383
Leserbrief und Gentechnik in Heidenheim	385
DER LANDESVERBAND INFORMIERT	386
Gratulationen	388
Nachruf	388
Bestellblatt Imkerkalender	388
Seuchenstand	389
TV-Programm im Dezember	389
Inhaltsverzeichnis 2008 Titel und Sachverzeichnis	390
Autorenverzeichnis	391
Ehrung und Goldene Auszeichnung Hans-Dieter-Klein	391
VEREINSKALENDER	392
ANZEIGEN	394
Badische Imkerschulen	394
Ländliche Volksheimschule Lauda	396
DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT	400
Redaktionsschluss	401
DR. KLAUS WALLNER Bienenabwehrspray mit Nebenwirkungen	402

TITELBILD: *Advent, Advent, ein Lichtlein brennt – die Bienenpflege wünscht ein frohes Fest und einen guten Rutsch!* Foto Nicole Schwenzer

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Vorsitzender: Ulrich Kinkel
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Nicole Schwenzer, Gartenstraße 7, 72336 Balingen
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

LAYOUT:

Nicole Schwenzer / Kohlhammer u. Wallishauser GmbH

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15
Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishauser GmbH,
72379 Hechingen, Brunnenstr. 14,
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

Der Imker im Dezember

Die Wintermonate Dezember, Januar und Februar sind die Monate, an denen der Imker an seinen Völkern nichts zu tun hat. Regelmäßige Kontrollgänge zu seinen Bienenständen hauptsächlich nach starkem Schneefall oder orkanartigen Stürmen beruhigen, wenn alles in Ordnung ist, das Imkergemüt. Wer die Restentmilbung bis jetzt noch nicht durchgeführt hat, sollte das so bald die Völker brutfrei sind noch im Dezember tun. Jetzt hat der Imker Zeit, seine Aufschriebe zu sichten, die geschehenen Fehler zu überdenken und sich fürs neue Bienenjahr neue Ziele zu stecken.

Die Bienen im Dezember

An den Bienenvölkern ist die Winterruhe eingeleitet. Bei den niederen Temperaturen ziehen sich die Bienen auf die Winterkugel zusammen, wo sie mit wenig Futter und einer optimalen Temperaturregulierung über die kalte Jahreszeit kommen. In den Völkern sind zwischen 7.000 und 10.000 Bienen und keine oder nur wenig Brut. Jungvölker oder Ableger überwintern mit 5.000 bis 8.000 Bienen.

Kleinere Volkseinheiten benötigen im Frühjahr mehr Pflege und sind erst für eine Waldtracht einsetzbar oder überleben den Winter überhaupt nicht.

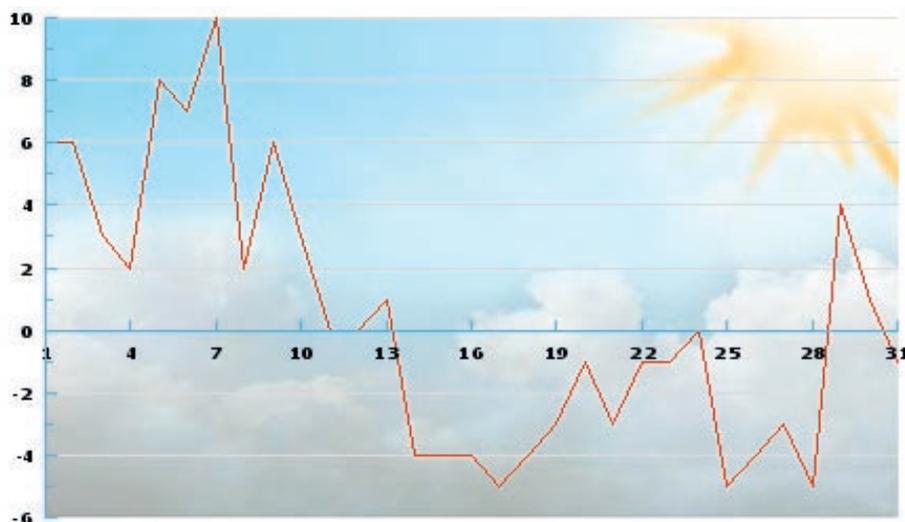
Bei Wärmeeinbrüchen, wie sie in den vergangenen Jahren im Dezember öfters aufgetreten sind, kann es vorkommen dass die Bienen ausfliegen und ihre Kotblase entleeren. Kranke oder geschwächte Bienen bleiben dabei auf der Strecke, was aber nur zur Gesunderhaltung der Völker beiträgt.

Honigvermarktung

Je nach Betriebsgröße müssen innerhalb von ein bis zwei Jahren die geschleu-

Tagestemperaturen im Dezember 2007 in Göppingen

Jahr	Tage	01. bis 10.12	11. bis 20.12	21. bis 30.12
2007		02° bis 10°	-05° bis 01°	-05° bis 04°



Der Temperaturverlauf im Dezember vergangenen Jahres in Göppingen.

derten Honigmengen an den Mann gebracht, spricht verkauft werden. Als Jungimker ist es kein Problem, innerhalb kurzer Zeit eine größere Anzahl von Bienenvölkern aufzubauen. Wesentlich problematischer ist es, die unter viel Mühen gewonnene Honigmenge gewinnbringend zu vermarkten. Imker mit nur zwei bis drei Völkern können den über den Eigenverbrauch hinaus gewonnenen Honig bei jeder Gelegenheit auch zu Werbezwecken verschenken. Wird dann in den folgenden Jahren mehr Honig für den Verkauf benötigt, kann von einem Imker des Vertrauens Honig dazu gekauft werden und parallel dazu die Völkerzahl erhöht werden.

Ab einer bestimmten Betriebsgröße müssen dann auch zweckmäßige Honigverarbeitungsgeräte, Schleuderraum, Lagerbehälter, Lagerräume und ein Verkaufsraum vorhanden sein, die den Lebensmittelhygienevorschriften entsprechen. Grundsätzlich werden bei uns die dunklen Honige (Wald/Fichte /Tanne) in flüssigem Zustand und die hellen Honi-

ge (Blüte/Raps) in feinstreif streichfähiger Konsistenz verkauft. Die Ausnahme bildet unser kräftig schmeckender Sommerhonig, denn dieser wird auch flüssig verkauft. Grundsätzlich müssen wir bemüht sein nur Honige mit überdurchschnittlicher gleichbleibender Qualität zu einem guten Preis zu verkaufen. Mit einem durchschnittlichen Produkt haben wir am Markt keine Chance.

Honigbehandlung und Lagerung

Im Heft Juni 2008 wurde von mir schon die Blütenhonigernte beschrieben. Trotzdem möchte ich nochmals auf einige wichtige Details bei der Honigverarbeitung eingehen.

Schleuderraum

Zum Schleudern von Honig benötigt man eine Honigschleuder, Honigsiebe, Abfüllkübel und noch einige Dinge mehr. Alle Geräte und Räumlichkeiten müssen in einem sauberen, ordentlichen



Der Winter kann kommen: Bild vom Oktober 2008 - die Völker sind winterfest.

Zustand sein. Wenn sie eine Wurst kaufen oder einmal in einer Gaststätte zu Mittag essen, gehen sie auch davon aus, dass der Laden oder die Küche in einem unbedenklichen Zustand sind.

Deshalb werden alle Geräte vor der Benutzung nochmals sauber gespült und der Raum, in dem geschleudert wird, sauber geputzt. Steht kein extra Schleuderraum zur Verfügung, kann auch in der Küche oder in einem anderen sauberen Raum geschleudert werden. Dazu wird vorher alles sauber entstaubt und Schränke oder Leitungen mit Folie abgedeckt, damit keine Gegenstände oder Staub von oben in den Honig gelangen kann.

Honig klären

Mit unseren normalimkerlichen Honigsieben ist es nicht möglich, alle feinsten Wachs und Pollenrückstände aus dem Honig zu entfernen. Auch werden durch das Einfüllen von Honig in die Behälter kleinste Luftbläschen in den Honig eingebracht. Nach einiger Zeit setzen sich diese Bestandteile an der Oberfläche ab und können abgeschöpft werden.

Damit die Klärung in wenigen Tagen abgeschlossen ist, sollte der Raum über 25°C warm sein, möglichst unter 60% relative Luftfeuchte haben und geruchsfrei sein.

Wichtig dabei ist noch, dass die Klärbehälter möglichst groß, hoch und schmal sind (Hobbocks oder Abfüllkanne), damit im Verhältnis zum Inhalt eine kleine Oberfläche vorhanden ist.

Wir verwenden dazu einen 200 kg Edelstahlbehälter. An der Schleuder wird der Honig mit einem Grobsieb vorgereinigt. Wenn der Eimer voll ist wird er über ein Feinsieb in den großen Behälter geleert. Ist die Schleuderung abgeschlossen oder der Behälter voll, wird kräftig umgerührt, mit einem Deckel abgedeckt und der Honig einige Tage unberührt stehen gelassen.

Vor dem Abfüllen in 12,5 kg-Eimer wird der Honig sauber abgeschöpft und dann ohne zu Sieben abgefüllt.

Somit haben wir von einer Schleuderung einen gleichen Honig, der weder im Geschmack noch in der Farbe und in der Konsistenz abweicht.

Kandierung

Honig ist physikalisch gesehen eine übersättigte Zuckerlösung, die darin gelösten Zuckerarten wandeln sich nach einer gewissen Zeit von einem flüssigen Zustand in eine feste Form um. Kristallisationsbildner sind Trauben- (z.B. Rapshonig) und noch stärker Melezitosezucker (Zementhonig).

Fruchtzucker kristallisiert nicht. Deshalb dauert es bei Tannenhonigen, Edelkastanienhonig, Robinienhonig und bei gewissen Sommerhonigen manchmal Monate, bis sie kandieren.

Ist der Honig sehr trocken, lagert sich an der Oberfläche ausschließlich Traubenzucker ab, der eine leicht mit Schaum zu verwechselnde weiße Schicht bildet. Bei der Herstellung von feinstreifem streichfähigem Honig können immer wieder Probleme auftreten. Er kann trotz aller Bemühungen mal grobkörnig oder im Glas zu fest werden. Der Kunde erwartet beim neuerlichen Kauf von Honig die gleiche Qualität wie er vor Wochen oder Monaten erhalten hat. Deshalb ist es wichtig, dass man die Zusammenhänge der verschiedenen Faktoren im



Schnelles Abfüllen mit einem Klärbehälter.



So hübsch präsentiert lässt sich Honig besser verkaufen.

Honig kennt. Die Kandierung wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst:

1. Zuckersammensetzung

- viel Traubenzucker: schnelle Kandierung
- wenig Traubenzucker: langsame Kandierung, unter 30% keine Kandierung
- hoher Fruchtzuckergehalt: langsame Kandierung, Gefahr der Entmischung, höhere Gärungsgefahr

2. Wassergehalt

- sehr gering (unter 14%): durch hohe Dickflüssigkeit geringe Kristallbewegung, dadurch späte und langsame Kandierung
- gering (15-17%): schnelle Kandierung (übersättigte Lösung) der Honig hat eine feste Struktur und wird manchmal steinhart. Kann durch nochmaliges Auflösen und Rühren verbessert werden.
- normal (17,3-17,8%): bei Blütenhonigen (auch bei dunklen Honigen) bekommt man nach der Kandierung eine feine, weiche und streichfähige Konsistenz.
- hoch (über 18%): langsame Kandierung (weniger gesättigte Lösung), der Honig kann sich entmischen (Wasserschicht an der Oberfläche), Gärungsgefahr

3. Kristallisationskeime

Primärkeime in Form von Traubenzucker bilden sich bei 5-7°C. Als Kristallisationspunkte dienen die im Honig verbliebenen Pollen.

4. Kristallisation

Bei Lagerung in der Gefriertruhe erstarrt der Honig ohne zu gefrieren, die Kandierung wird unterbunden. Abgefüllte Gläser können so bis zum Verkauf flüssig gelagert werden. Bei Lagerung unter 10°C wird eine Kandierung verzögert. Schwankende Temperaturen zwischen 10 und 18°C beschleunigen die Kandierung, das Optimum liegt bei 14°C. Lagerungen über 20°C verzögern die Kandierung, sollten aber wegen der Qualitätsbeeinträchtigung durch Wärmeeinwirkung nicht durchgeführt werden.

5. Lagertemperatur/ Luftfeuchtigkeit

Die geringste Qualitätsbeeinträchtigung

findet bei kühler, dunkler Lagerung statt, wenn die relative Luftfeuchtigkeit ebenfalls niedrig gehalten werden kann. Sinnvoll ist eine Lagerung zwischen 10 bis 15°C und bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 55%. Lagerung unter 4°C fördert die sogenannte Eisblumenbildung, bei dem sich die Zuckerkristalle vom Glas lösen.

Lagerraum

Wenn man längere Zeit Honig lagern möchte, sind an den Lagerraum besondere Ansprüche zu stellen. Da Honig wasseranziehend (hygroskopisch) ist, ist auf eine trockene Lagerung zu achten. Da sich die bei uns im Einsatz befindenden Honiggebinde egal ob Plastikeimer oder DIB Gläser dampfdurchlässig sind, kann es bei nicht optimalen Lagerbedingungen schnell zur Wasseranreicherungen im Honig kommen.

Dies führt zur Gärung des Honigs. Gäriger Honig muss abgekocht werden und kann nur noch als Backhonig verkauft werden.

Der Honig nimmt Wasser auf, wenn:

die Luft bei mehr als 20°C 60%, bei mehr als 30°C 70 %, 35°C 75% und 40°C 85% relative Luftfeuchte enthält. (Angaben nach Hanson aus: Horn / Lüllmann, Das große Honigbuch)

Damit Honig in unserem Lagerraum nicht verdirbt, haben wir schon seit vielen Jahren ein Luftentfeuchtungsgerät im Honiglagerraum installiert. Die Luftfeuchtigkeit ist auf 55% eingestellt und wird mit einem Hygrometer überwacht. Die Raumtemperatur können wir nicht regeln.

Steht kein Hygrometer zur Verfügung kann man in eine Untertasse einige Löffel Honig geben und einige Tage im Lagerraum aufstellen. Zieht der Honig eine Haut auf der Oberfläche ist alles in Ordnung. Ist aber die Oberfläche wässrig und glänzend hat der Honig Wasser angezogen und die Luftfeuchtigkeit ist zu hoch.

Honig verflüssigen

Beim Verflüssigen von Honig ist darauf zu achten, dass der Honig nicht zu stark erwärmt wird. Die Inhaltsstoffe von Honig, hauptsächlich das Enzym Invertase,



So liebevoll dekoriert und reich bestückt lockt ein Stand...



...auf dem Weihnachtsmarkt natürlich jede Menge Besucher und Kunden an.

sind sehr wärmeempfindlich. Wichtig ist, dass auch die kleinsten Kristalle im Honig aufgelöst werden, ohne dass der Honig geschädigt wird.

Wir verwenden dazu einen Wärmeschrank und das Melitherm-Honigverflüssigungsgerät. Der im 12,5 kg-Kübel kandierte Honig wird für einige Stunden in den Wärmeschrank gestellt, so dass

er sich beim Einfüllen in den Melitherm leicht von den Rändern löst.

Die Temperatur am Melitherm wird auf 55-60°C eingestellt. Der verflüssigte Honig fließt nun an der Heizspirale vorbei und tropft durch ein Seiltuch in einen darunter stehenden Behälter. Dadurch wird der Honig sehr sauber und weist keine Wärmeschäden auf, weil der flüssige Honig sofort abfließt und der



Radlergruppe des Albvereins bei einer Honigverkostung mit Standbesichtigung.

Wärmequelle entzogen wird. Nach dem Abkühlen wird der sich an der Oberfläche befindende weiße Schaum abgeschäumt. Nun kann der Honig direkt aus dem Edelstahlbehälter in Gläser abgefüllt werden. Für kleinere Mengen Honig kann auch ein Einweckapparat mit Thermostat verwendet werden. Dabei muss aber der Honig einige Male umgerührt werden, damit er am Eimerrand nicht zu stark erwärmt wird.

Honig erwärmen

Cremiger Honig wird vor dem Abfüllen nochmals im Wärmeschrank auf ungefähr 25-30°C erwärmt und anschließend mit einem Holzstab gerührt, so dass dabei keine Luftblasen in den Honig eingerührt werden. Nach einigen Stunden, wenn der Honig etwas abgekühlt ist, wird die Oberfläche nochmals abgeschäumt und der Honig in Gläser abgefüllt. Dabei ist zu beachten, dass die Gläser möglichst nahe am Quetschhahn stehen und keine Luftblasen in die Gläser gelangen.

Honigverkauf

Für den Verkauf von Honig stehen uns

viele Möglichkeiten zur Verfügung, die jeder Imker nach seinen Möglichkeiten ausnützen sollte. Wichtig ist, dass der Konsument weiß wo er sein Produkt findet und welche Vorteile er hat, wenn er direkt beim Erzeuger seinen Honig kauft.

Deshalb dürfen wir uns mit unseren Bienen nicht verstecken, sondern müssen bei jeder sich bietenden Gelegenheit vor Ort sein. Das setzt aber voraus, dass der Verkäufer auch Auskunft über seine Ware geben kann und sein Betrieb zu jeder Zeit einsehbar ist. Der Käufer darf nicht durch Schilder wie „Achtung, gefährliche Bienen“ vom Betreten des Grundstückes abgehalten werden. Das Ziel muss sein, ein positives Bild nach außen zu geben, Vertrauen zu schaffen und den Bekanntheitsgrad zu steigern.

Absatzmöglichkeiten

Wichtig ist, dass sie zu jeder Zeit den Kunden mit allen Honigsorten, die sie ganzjährig im Angebot haben, auch beliefern können. Das setzt voraus, dass sie das Verkaufsprodukt in der richtigen Menge zur richtigen Zeit am richtigen Ort haben. Wenn sie einmal nicht die

richtige Honigsorte zur Verfügung haben und der Kunde kauft bei einem anderen Imker ein, der jederzeit lieferbar ist, kann es sein dass der Kunde verloren gegangen ist. Wir verkaufen unseren Honig hauptsächlich an der Haustüre und in einem 4 km entfernten Hofladen. Geringe Mengen werden durch den Bäcker im Dorf abgesetzt. Bewährt hat sich beim Hausverkauf ein Warenregal, in dem alle Bienenprodukte angeboten werden.

Um ihren Bekanntheitsgrad zu steigern sind erhebliche Anstrengungen erforderlich. Nach Möglichkeit sollten alle Personen, Haushalte oder Gruppen in ihrem Umkreis angesprochen werden. Besondere Veranstaltungen wie ein Weihnachtsmarkt am Haus oder in der Gemeinde, Schülerferienprogramm, Tag der offenen Tür oder Gruppen und Verbände zu Besichtigungen einladen sind sehr wirksam. Dazu ist aber erforderlich, dass die ganze Familie mithilft.

Varroa aktuell

Um den natürlichen Milbenfall zu ermitteln, wurde wieder an den selben 6 Völkern am 24. 10.08 und 25.10.08 also

2 Tage lang ein Schieber zur Gemüldiagnose eingeschoben. Es war schönes Herbstwetter und die Temperaturen lagen tagsüber bei 10 bis 15°C und bei Nacht um 03 bis 06°C.

Das Ergebnis war:

Volk 1: 0 Milben
= pro Tag 0,00 Milben

Volk 2: 2 Milben
= pro Tag 1,00 Milben

Volk 3: 0 Milben
= pro Tag 0,00 Milben

Volk 4: 2 Milben
= pro Tag 1,00 Milben

Volk 5: 4 Milben
= pro Tag 2,00 Milben

Volk 6: 5 Milben
= pro Tag 2,50 Milben

Was bedeutet dies?

Auf alle Fälle muss weiterhin der natürliche Milbenfall beobachtet werden bis keine Brut mehr in den Völkern ist. Ist dann der natürliche Milbenfall größer als 0,5 Milben pro Tag muss unbedingt eine Winterbehandlung durchgeführt werden. Aus den oberen Zahlen kann abgeleitet werden, dass es Völker gibt, in denen über den Winter zu viele Milben sind.

Volk 5 und Volk 6 muss auf alle Fälle behandelt werden. Vorsorglich werden bei uns alle Völker, sobald sie in einem brutfreiem Zustand sind, einmal mit Oxalsäure behandelt. Durch diese Maßnahme hatten wir in den vergangenen Jahren keine nennenswerten Völkerausfälle mehr zu beklagen.

Zusammenfassung

Zum Schluss möchte ich noch einige Sätze schreiben, die mich das ganze Jahr über begleitet haben. Als Zukunftsperspektive stelle ich mir vor, dass in alle Imkereien so produziert wird, wie in österreichischen Betrieben, die Honig



Unser Autor für die Monatsbetrachtungen 2008 im Kreis seiner Lieben: Roland Erker mit Frau, Enkeln und Hund.

für die Apitherapie = Heilen mit Bienenprodukten erzeugen. Die Bienenprodukte müssen höchste Qualität aufweisen. Als Grundvoraussetzung gilt die Reinheit des Wachses und der Beuten, die frei von Rückständen aus der Varroabehandlung sein müssen. An die an einer Produktion hochwertiger Bienenprodukte interessierter Imkereibetriebe, müssen Anforderungen gestellt werden. Dazu zählen das hygienisch einwandfreie Umfeld in der Gewinnungsphase und die Einhaltung bestehender Richtlinien.

Die Erzeugung reiner Qualität reicht von der Produktion, über die Lagerung bis hin zur Präsentation. Entscheidend ist auch die Honig- und Wachsanalyse, denn letztlich muss die Qualität der Imkereiprodukte belegbar sein. Durch dauernde Schulungsmaßnahmen müssen die Grundlagen für eine gezielte Produktion geschaffen werden.

Vorstellbar ist eine Produktion nach Bio-Anforderungen, wobei Auflagen, die sich nicht direkt auf die Qualität der Produkte auswirken, auch nicht übernommen werden.

Roland Erker in eigener Sache:

Liebe Imkerinnen und Imker

In den Monatsbetrachtungen 2008 habe ich versucht, meine Gedanken und Erfahrung an Sie weiterzugeben.

Ich hoffe, dass es mir gelungen ist. Trotz aller Widrigkeiten in der Bienenhaltung, die in diesem Jahr auf uns zugekommen sind, sollten wir uns auch ein Stück Gelassenheit bewahren.

Es gibt auch noch andere schöne Dinge in unserem Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr.

Roland Erker
Unterer Weiler 4
73037 Göppingen-Hohrein

Dr. Pia Aumeier / Wachsschmelzen leicht gemacht

Waben im Zargenturm schmelzen

Alternative zum fertigen Schmelzer: Einfach, günstig, witterungsunabhängig

Wer das Wachs aus alten Waben gewinnen möchte, benutzt meist vorgefertigte Wachsschmelzer. Aus einigen eigenen Zargen kann man sich mit Hilfe eines einfachen Edelstahltrichters leicht selbst ein Schmelzgerät bauen. Das geht schnell und lässt sich nach der Arbeit platzsparend verstauen.

Die allgemein übliche Version:

Brutwaben werden bis in alle Ewigkeit aufbewahrt.

Probleme mit Wachsmotten sind dann vorprogrammiert. Wer jedoch alte Waben einfach wegwirft, verschwendet den wertvollen Rohstoff Wachs. Der typische Hobbyimker mit bis zu 10 Völkern nutzt aus Mangel an anderen platzsparenden und preisgünstigen Geräten den häufig arbeitsaufwändigen Sonnenwachsschmelzer.

Waben im Zargenturm schmelzen

Die Alternative zu der althergebrachten Methode ist einfach, günstig und witterungsunabhängig. Sie verlangt zusätzlich zu in jeder Imkerei vorhandenem Material nur zwei Utensilien: einen zum Zargenmaß passenden Trichter aus Edelstahl (Bezug siehe unten) und einen handelsüblichen Dampferzeuger (Tapetenablösegerät aus dem Baumarkt, Leistung egal, ab 25,- Euro).

Bei Nichtgebrauch platzsparend aufbewahrt, ist der „Einschmelzturm“ bei Bedarf schnell aufgebaut: zwei Leerzargen auf Palette oder Kanthölzer stellen, dorthinein einen alten Hobbock stellen und diesen mit einer Handbreit Wasser füllen. Darauf platzieren Sie den Trichter. Das Lochblech kann man ganz einfach mit einer Damenfeinstrumpfhose überziehen – so wird das abfließende Wachs bereits grob gereinigt. Durch die links zu erkennende, kleine runde Öffnung den Schlauch des Dampferzeugers von unten etwa 5 cm weit einführen und mit Schaumstoff fixieren. Hier wird der heiße Dampf eingeleitet. Falls nötig, das eventuell am Schlauchende befindliche Gewinde abschneiden. Auf den Trich-



Wachsauffangeimer in 2 Zargen mit etwas Wasser füllen...



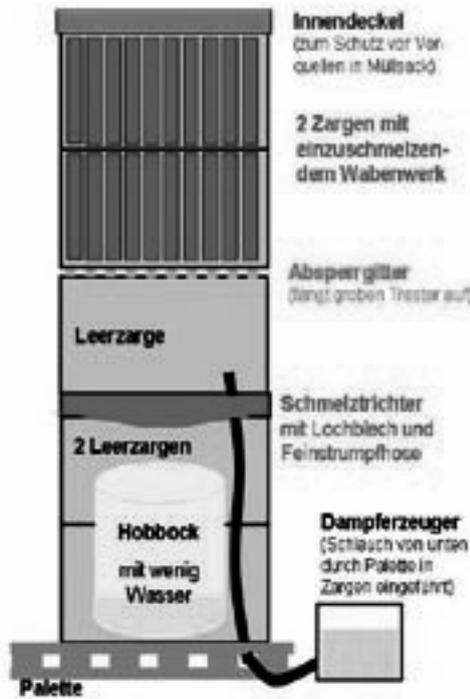
...Trichter aufsetzen, durch kleines Loch Tapetenablöseschlauch führen...



... Leerzarge aufsetzen, abdichten...



... auf Leerzarge Absperrgitter, es fängt Trester auf.



Der Aufbau des selbstgebauten Wachsschmelzers im Original und in der Skizze.

Alle Bilder und Skizzen: Dr. Pia Aumeier

...oder 2 Zargen direkt mit ihren alten Waben aufsetzen (oben) und mit Deckel nach oben abdichten (Bild unten).

ter setzt man eine Leerzarge mit aufgelegtem Metall-Absperrgitter. Das Gitter fängt groben Trester auf und wird nach jeweils etwa 5 Schmelzgängen in einen Müllsack abgeklöpft.

Den Übergang vom Trichter zur darüber stehenden Leerzarge sichert man mit Schaumstoffstreifen gegen Dampfaustritt. Darüber nimmt entweder eine Leerzarge ausgeschnittene Drohnenbrut und andere Wachsreste auf, oder 20 bei der Spätsommerpflege geerntete Altwaben werden direkt in ihren beiden

Zargen aufgesetzt. Mit einem Innendeckel, der hier gegen Verquellen in einen Plastikbeutel verpackt wurde, wird das Ganze nach oben abgedichtet. Achtung: Wer Styroporbeuten einsetzt, sollte nur Gebrauchte verwenden – sie verziehen sich im heißen Dampf nicht mehr.

Schon nach wenigen Minuten tropft das erste Wachs in den untergestellten Eimer. Je nach Leistung des Dampferzeugers ist nach 15 bis 30 Minuten alles ausgeschmolzen. Wer zügig die fertigen Waben mitsamt ihrer Zargen abnimmt und neues Schmelzgut in Zargen aufsetzt, hält die Wärme im Zargenturm und kann so in einer Stunde bis zu 80 Rähmchen verarbeiten und dabei etwa 5 kg Wachs ernten.

Der Abbau und das Verstauen der Apparatur kostet dann nicht mehr als fünf-Minuten.

Die Investition in diese Art der Schmelzapparatur lohnt sich schon ab dem ersten Volk, da ein Sonnenwachsschmelzer (die einzige andere tragbare Alternative für Kleinimkereien) auch nicht viel billiger, aber viel umständlicher zu bedienen und größer ist. In meinem Betrieb fallen jährlich etwa 1000 Rähmchen an, die völlig problemlos mit meinem Turm in 2 Tagen verarbeitet sind.



Drohnenbau kann darin eingeschmolzen werden...

Dr. Pia Aumeier



Folgendes benötigt man dazu:

Trichter aus Edelstahl (Leymann GmbH, info@leymann-gmbh.de, oder man kann ihn beim ortansässigen Metallbauer anfertigen lassen). Kosten etwa 100,-Euro, Tapetenablösegerät, Schaumstoff, 3-4 leere Zargen, 1 Innendeckel, 1 Königinnenabspergitter, Feinstrumpfhose, Plastikeimer, Stromquelle, Wasser.

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder, außerdem sollten sie den Umfang von 80 Zeilen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften zu kürzen.

„Wer hat uns hier informiert?“

Zum Artikel „Wer schnell hilft, hilft doppelt“ aus der Oktober-Ausgabe erreichte uns folgende Zuschrift:

„Der nicht unterzeichnete Artikel auf Seite 331 „Wer schnell hilft, hilft doppelt“ darf getrost als heute nicht mehr übliche Hofberichterstattung bezeichnet werden. Ein Unbekannter hat sich zum Sprecher gemacht. Dies kann der Minister für Ernährung und Ländlichen Raum selbst und keiner wird ihm es mit Sicherheit in der Bienenpflege verwehren. Der Leser wird hier nach meiner Meinung stark verunsichert, weil Ross und Reiter nicht genannt werden. Ist dieser Artikel Meinung der Redaktion oder des Landesvorstandes? Schon aus existenziellen Gründen wird ein Berufsimker das Angebot annehmen, dies ist durchaus verständlich. Eine Klage ist bei diesem Angebot mit Sicherheit nicht erfolgreich und dürfte vom Imkerrechtsschutz kaum unterstützt werden. Gegen wen sollte der Betroffene auch klagen. Gegen einen Großkonzern, der schon in vorausweisendem Eingeständnis Zahlungen leistet oder gegen die, welche schonungslos irgendwann noch genannt werden sollen (Zitat des Ministers im Landtag). Dieser Artikel dient der Verschleierung des eigentlichen Problems. Der Artikel informiert auch nicht über die Situation derer, welche den Revers nicht unterschrieben haben auf etwa weitere Forderungen, nach Entschädigung, zu verzichten.

Der Maiswurzelbohrer ist auf dem Vormarsch. Die Zuständigen sehen als einzige Möglichkeit der Bekämpfung Beizmittel Poncho. Die Imker sehen auf Dauer dadurch ihre Völker in Gefahr, denn dieser Wirkstoff wurde auch an anderem Ort ausgebracht und in den Völkern gefunden. Bundesweit war in diesem Jahr eine weitere Erscheinung zu verzeichnen, dass viele Völker viel Brut hatten und wenig Bienen. Gleichzeitig bemerkte man im Herbst einen starken Rückgang der Varroa, da sind für die Imker manche Fragen offen. Liegt die Ursache bei einer neu eingeschleppten Nosemavariante oder wurden die Bienen und die Varroa unbemerkt vom Imker „behandelt“, dies schafft Unsicherheit. Das Vertrauen der

Imker zu seinen Vertretern und Beratern ist in den letzten Monaten gesunken. Der DIB stimmt der Wiederzulassung des Beizmittels zu und überlässt „das Geschrei“ (Zitat Reck) anderen. Empfehlungen mit Bienen abzuwandern werden immer häufiger ausgesprochen. Der Imker ist verunsichert. Wo soll er hinwandern. Viele Imker haben gar nicht die Möglichkeit, weil sie nicht die Transportkapazitäten besitzen und letztlich auch gar nicht wissen wohin. Die Empfehlung der Bienezuchtberater im vergangenen Mai war dahin gehend ein Ausdruck der Hilflosigkeit.

Man hat wohl vonseiten des DIB und auch des Landesverbandes noch nicht bemerkt, dass dank der Werbeaktionen die Mitgliederzahlen in vielen Vereinen gestiegen ist und sich dadurch auch die Struktur und Bewusstsein verändert haben. Imker sind nicht mehr die Leute, welche vor der Welt in ihr Bienenhaus flüchten, sondern ihre Interessen zunehmend auch öffentlich vertreten. Wenn diese Personen, wie in dem Artikel geschehen, abfällig als Interessengruppen und Einzelpersonen bezeichnet werden, deren Kritik nicht nachvollziehbar ist, so muss gesagt werden, dass wir nicht zu Entschädigungsimkern werden wollen. Ich und sicher die Mehrheit der Imker, lauern auf keine vergifteten Völker um Entschädigungen zu kassieren. Wir wollen gesunde Bienen in einer nicht vergifteten Landschaft und nicht am Tropf eines Chemiekonzernes hängen.“

Herbert Häbich, BV Waiblingen

Herbert Häbich, BV Waiblingen

Anmerkung der Redaktion:

Bei dem Artikel handelte es sich um eine Pressemitteilung des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum, was tatsächlich nicht eindeutig aus dem Inhalt hervorging. Danke für diesen Hinweis! Hofberichterstattung indes wäre es, nur die Meinung des „Hofherren“ wiederzugeben. Jeder abgedruckte Leserbrief und so auch dieser widerlegt per se diesen Vorwurf. Und jeder Leserbrief zeigt, wie intensiv die Bienenpflege gelesen wird und darüber freue ich mich!

N. Schwenzler

Heidenheimer Imker sagen „Nein!“

Auf den Feldern im Landkreis Heidenheim sollen gentechnisch veränderte Pflanzen auch weiterhin keinen Platz finden. Dieser Forderung verliet der Kreistag in einer Sitzung im Oktober mit einem Grundsatzbeschluss Nachdruck, schreibt Kurt Engler der „Bienenpflege“.

Weiter heißt es in seiner Mitteilung: Der Landkreis Heidenheim in Ostwürttemberg ist die erste der zwölf baden-württembergischen Regionen, die sich von einem Verzicht auf Agro-Gentechnik Standortvorteile verspricht. Als der Kreistag den Beschluss fasste, saßen Imker der Vereine Heidenheim, von der Alb und von der Härtsfelder Imkerschule im Saal. Rund 5000 Unterschriften erhielt Landrat Hermann Mader im Vorfeld der Sitzung des Kreistags überreicht. Alle sollten zum Ausdruck bringen: Die Angst vieler Menschen vor dem Einsatz gentechnisch veränderter Pflanzen in der Landwirtschaft und in den Lebensmitteln.

So hatte der Landkreischef eine schwerwiegende Argumentationshilfe zur Hand, als der Kreistag in der Nattheimer Gemeindehalle einen Beschluss mit Signalwirkung fasste und sich für eine gentechnikfreie Pflanzenproduktion aussprach. Landrat Mader mahnte einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Thema an. Ziel dürfe weder eine Verunsicherungskampagne sein, noch das Anlegen ideologischer Scheuklappen. Vielmehr gehe es darum, in einem Landkreis mit einer der höchsten Quoten an Biolandwirten bislang unbekannte Risiken zu vermeiden. Dr. Josef Habelt, Leiter des Fachbereichs Landwirtschaft am Landratsamt Heidenheim, gab zu bedenken, dass mögliche Folgen nicht hinreichend erforscht seien. Obwohl bereits knapp drei Viertel aller Lebensmittel zumindest indirekt mit Gentechnik in Berührung kommen, gelte weiterhin im Landkreis Heidenheim, es dürfe kein gentechnisch verändertes Saatgut ausgebracht werden. Unterstützt wurde er von allen Fraktionen.

Kurt R. Engler

DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



Neumitglieder- wettbewerb

Wir bitten die BVs Ihre Neumitglieder für das Jahr 2008 an den Landesverband zu melden.

Bitte beachten Sie, dass eine separate Neumitgliedermeldung / Auflistung mit Adressangabe erforderlich ist.

Wettbewerb:

Alle Vereine des Landesverbandes Württembergischer Imker können an diesem Wettbewerb teilnehmen.

Sie melden Ende 2008 Ihre Neumitglieder, also jene, die von 01.01. 2008 bis 31.12.2008 dem Verein beigetreten sind. Es wird der prozentuale Zuwachs berücksichtigt.

Neumitglieder sind nur solche, die nicht bereits in anderen BVs Mitglied sind. Sie müssen im Vereinsgebiet wohnen und Ihre Bienen im Vereinsgebiet aufgestellt haben. Neumitglieder die nicht aus dem Vereinsgebiet stammen werden zu 50 % berücksichtigt.

Als Preise für die Vereine gibt es **Gutscheine bei der SIG**

1. Platz 500,00 €
2. Platz 300,00 €
3. Platz 200,00 €

Die Verleihung der Preise erfolgt anlässlich der Vertreterversammlung am Samstag, 25. April 2009 im Graf-Zeppelin-Haus in Friedrichshafen.

Meldung bis spätestens 27. Februar 2009.

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker im Jahr 2009

Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 10. Januar, ab 10.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses.

Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes

Anfängerschulung / Einführung in die Imkerei (Ganztageskurs) **(Kostenlos!!!)**

Am Samstag, 17. Januar 2009, 9.00 bis 15.30 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Einführung in die Imkerei, Theorie mit Arbeiten an Modellen. Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes

Grundkurs Bienengesundheit

(Ganztageskurs)

am Samstag, 24. Januar, 10.00 – ca. 16.00 Uhr bei der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt, Bildungs- und Wissenszentrum Aulendorf – Viehhaltung, Grünlandwirtschaft, Wild, Fischerei -, Atzenberger Weg 99, 88326 Aulendorf. Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Bienenseuchenkurs, der zur Ausbildung zum Bienensachverständigen benötigt wird.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten

Bau eines Bienenwanderwagens

(Halbtageskurs in Göppingen)

am Samstag, 21. März, 9.30 – 12.00 Uhr, Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035 Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.

Theorie: Vom Wohnwagen zum Wanderwagen, in wenigen Schritten erfolgreich zum Ziel, allgemeine Anforderungen, Werkzeuge, Materialauswahl, Planspiel, TÜV-Anforderungen, TÜV-Abnahme, Zulassungsvoraussetzungen, grünes Kennzeichen, umfangreiche Diaschau für drei Varianten vorhanden.

Praxis: Schulung am Wanderwagen, Tipps und Tricks beim Hängerbau. Alles selbst erfolgreich durchgeführt. Für Praktiker und handwerklich Begabte bestens geeignet.

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 601 380,

Referent des Landesverbandes

Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 28. März, 10.00 – ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Praxiskurs Metherstellung

(Ganztageskurs)

am Samstag, 4. April im Lehrbienenstand Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Die Teilnehmer können Gefäße und Honig mitbringen, um Met anzusetzen.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 18. April, 10.00 – ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Aufbau eines Bienenlehrpfades (BLP)

(Halbtageskurs in Göppingen)

am Samstag, 16. Mai, 9.30 – 12.00 Uhr, Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035 Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.

Kursinhalt: Infrastruktur, Aufbau, Installationen, Nisthilfen, Öffentlichkeitsarbeit, Ablauf einer Bienenstandführung, preiswerter Mittagstisch am BLP möglich. Bitte Kamera mitbringen.

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 601 380, Referent des Landesverbandes

Königinnen-Zuchtkurs /Königinnen im Brutraum

(Ganztageskurs)

am Samstag, 16. Mai im Lehrbienenstand Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von Bienenvölkern

(Halbtageskurs) am Samstag, 23. Mai, 10.00 – ca. 14.00 Uhr in Weil im Schönbusch, (Imkerei Löffler, Wolfsgrube 7, Gewann Osterhalde - Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40 Personen. Vermittelt wird der komplette Ablauf in Theorie und Praxis.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.
Kursleiter: Robert Löffler,
Referent des Landesverbandes

Grundkurs Bienengesundheit

(Ganztageskurs)
am Samstag, 12. September,
10.00 – ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle
des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. .
Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Bienen-
seuchenkurs der zur Ausbildung zum Bienen-
sachverständigen benötigt wird.
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat
Kursleiter: Dr. Frank Neumann,
Obmann für Bienenkrankheiten

Honigseminar

(Ganztageskurs)
am Samstag, 26. September,
10.00 – ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand
Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhalt-
stoffe von Honig, Honigentstehung, Honig-
gewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtli-
nien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Semi-
nar ist Voraussetzung für den Erwerb des
DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer be-
kommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer kön-
nen zur Ermittlung des Wassergehaltes eine
flüssige Honigprobe mitbringen.
Kursleiter: Wilfried Minak,
Referent des Landesverbandes

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei

(Halbtageskurs)
am Samstag, 10. Oktober, 9.30-12.00 Uhr,
in der Geschäftsstelle des Landesverbandes
in Reichenbach/Fils. Kursinhalt: Was bedeu-
tet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen
und Bildung eines Kundenstammes, Kun-
denbindung, Werbemaßnahmen, Corporate
Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei),
Produktvielfalt und Präsentation, einfache
Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolg-
reich vermarkten, Umgang mit Kunden,
Rollenspiel (Kunde-Imker). Kursleiter: Peter
Borchard, staufenimkerei@arcor.de,
www.staufenimkerei.npage.de,
Tel. (07161) 601 380,
Referent des Landesverbandes

Wachskurs

(Halbtageskurs)
am Samstag, 17. Oktober,
14.00 – ca. 16.30 Uhr bei U. Schaible-März,
Beethovenstr. 5, 73054 Eisligen,
„Von der Altwaibe zur Kerze und vom Baurah-
men und Deckelungswachs zur Mittelwand“.
In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die
Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers
und die Herstellung von Mittelwänden mit
der wassergekühlten Mittelwandgussform.
Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Sil-
ikonformen gegossen werden.
Kursleiter: Ulrich Schaible-März,
Referent des Landesverbandes

Praxiskurs Metherstellung

(Ganztageskurs)
am Samstag, 24. Oktober im Lehrbienen-
stand Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr,
Teilnehmerkreis: Anfänger.
Die Teilnehmer können Gefäße und Honig
mitbringen, um Met anzusetzen.

Kursleiter: Wilfried Minak,
Referent des Landesverbandes

Grundkurs Bienengesundheit

(Ganztageskurs)
am Samstag, 21. November, 10.00 – ca.
16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landes-
verbandes in Reichenbach/Fils. Dieser Kurs
ist Voraussetzung für den Bienenseuchen-
kurs der zur Ausbildung zum Bienenfach-
verständigen benötigt wird. Die Teilnehmer
erhalten ein Zertifikat.
Kursleiter: Dr. Frank Neumann,
Obmann für Bienenkrankheiten

Anmeldung

bitte an die Geschäftsstelle des Landes-
verbandes Württembergischer Imker e.V.,
Olgastr. 23, 73262 Reichenbach
Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515
bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn.
Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten
sich die Kursleiter vor, den betreffenden
Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

1/2-tägige Kurse 8,- €
1- und 2-tägige Kurse 16,- €
Die Anfängerschulung ist kostenlos

Bezahlung der Kursgebühr bitte an
Volksbank Plochingen e. G.
Konto 657 544 019, BLZ 611 913 10

**Bei telefonischer und schriftlicher An-
meldung** wird Ihre Anmeldung direkt in
die Teilnehmerliste aufgenommen und ist
verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn
kein Platz frei ist. Sollten Sie an einem Kurs
verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig
abzusagen.
Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die
Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz
erhoben !

Schulungskurse der Wahlkreise

Wahlkreis 6 Schwarzwald/Oberer Neckar

Voranzeige: Anfängerkurs

Wir führen im kommenden Jahr wieder
einen Einführungskurs in die Bienenhaltung
durch, und zwar am Lehrbienenstand des
Bezirks-Imkervereins Schramberg in Heiligen-
bronn. Kursleiter ist Imkermeister und
Bienenzuchtberater a. D. Werner Gekeler
aus Münsingen. Beginn ist voraussichtlich
Ende Februar mit dem theoretischen Teil, die
praktischen Demonstrationen und Übungen
an den Völkern werden über die Monate
April bis September verteilt.

Interessenten können bei ihrem Vereins-
bzw. direkt beim Wahlkreis-Vorsitzenden
nähere Informationen erhalten.
SIEGFRIED KERN
Mariazeller Str. 84, 78713 Schramberg
Tel. 0 74 22 / 87 57, Fax 0 74 22 / 98 98 33,
e-Mail: imk-kern@web.de

Informationen

Information zum Vereinskalendar der Bienepflege

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw.
Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail
zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf,
dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Infor-
mationen (Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veran-
staltungsart, Veranstaltungsort, Thema/The-
men, Referent/en) enthalten sind und dass Sie
Ihre Nachricht so kurz wie möglich halten.

Mit freundlichen Grüßen
Landesverband Württembergischer Imker e. V.



Kerstin Pfeiffer

Betriebsferien der Süddeutschen Imkergenossenschaft e.G.

Der Imkergenossenschaft macht von
Montag, 22. Dezember 2008
bis einschließlich
Dienstag, 06. Januar 2009
Betriebsferien. Ab **Mittwoch,**
07. Januar 2009 ist die Süddeutsche
Imkergenossenschaft wieder für Sie da.

Qualitätszeichen Baden-Württemberg



(QZ BW) für Honig

Verwendungsnachweis-
Absatzaufstellung 2008

Liebe Zeichennutzer, bitte senden Sie Ihre
Absatzaufstellung 2008 bis 31. Dezember
2008 an den Landesverband.

Betriebsferien des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V.

Der Landesverband macht von
Montag, 22. Dezember 2008
bis einschließlich
Dienstag, 6. Januar 2009
Betriebsferien. Ab **Mittwoch, 7. Januar**
2009 sind wir wieder für Sie da.

Redaktionsschluss:

Ausgabe Februar 2009
20. Dezember 2008
Ausgabe März 2009
20. Januar 2009

Gratulation

Die Vorstände der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren zum

80. Geburtstag

BV Gaildorf

Josef Reißner aus 74420 Oberrot-Stiershof,
Geburtsdatum: 18.12.1928

85. Geburtstag

BV Göppingen

Karl Weber aus 73116 Wäschenbeuren,
Geburtsdatum: 01.12.1923

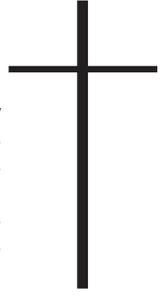


*Der Landesverband
wünscht allen
Imkerinnen, Imkern
und Lesern erholsame
Weihnachtsfeiertage
und einen guten Start
ins Neue Jahr.*

Nachruf für Albert Keller

Am 18. September verstarb nach kurzer Krankheit im Alter von 93 Jahren unser allseits beliebter und geschätzter Imkerkollege **Albert Keller** aus Epfendorf-Trichtingen.

Sein Beispiel und Rat in 83 Jahren Imkerpraxis werden uns vom BV Oberndorf auch in Zukunft richtungweisend sein. Durch seine Einsatzbereitschaft und Treue in unserem Verein in fast 57 Mitgliedsjahren, ist er uns allen, die wir ihn erlebt haben, fordernde Erinnerung. Von Jugend auf sah er in einer zielbewussten und konsequenten Königinnenzucht die Grundlage erfolgreichen imkerlichen Tuns. Im Bezirksverein brachte er seine diesbezüglichen Erfahrungen selbstlos ein. Immer war es sein Bestreben, durch Erfolg die Freude an der Imkerei zu heben und den Sinn für die gemeinsame Sache zu stärken. Von 1982 bis 1992 erstellte Albert Keller für den BV Oberndorf monatliche Berichte an den Landesverband Württembergischer Imker über Witterung, Temperaturen sowie über Trachtverhältnisse und Brutentwicklung. Außerdem den täglichen Bienenflug und die jeweiligen Honigzunahmen bzw. Abnahmen. Bis vor seinem Tod betreute Albert Keller, unterstützt von Schwiegersohn Egon Schultz, um die 20 Bienenvölker. Sein Lebenswunsch ging somit in Erfüllung. Die Imker des BV Oberndorf werden Albert Keller als Pionier des Fortschritts bei gleichzeitiger Bodenständigkeit und Bescheidenheit ein ehrendes Andenken bewahren.



Der neu überarbeitete Baden-Württembergische Imker-Kalender 2009 ist da

Zu bestellen bei:

Landesverband
Württembergischer Imker
Postfach 1107 · 73258 Reichenbach
e-Mail: info@lvwi.de
Fax (0 71 53) 5 55 15



Sie finden:

- **Alle wichtigen Adressen**
BSV, Wanderwarte
Vereinsvorsitzende,
Referenten,
Züchter, DIB,
Mutterstationen,
Landesverbände
usw.
- **Gesetzliche und verbandsrechtliche Vorschriften**
- **Zweckdienliches Kalendarium** mit zusätzlicher Seite am Monatsende für Flug-, Tracht-, Blütezeit-, Wetter- und Waagstockdaten
- wichtige Termine 2009
- Varroa-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg
- Tabellen wie:
Bestandsbuch, Ableger/Jungvölker, Eigenschaften für die Zuchtwertschätzung, Honigbuch und Kassenbuch
- Notizseiten am Kalenderende

NEU!

- **Vorbemerkungen zu den Monatsanweisungen**
- **Wanderinformationen neu überarbeitet**

Jetzt bestellen
Euro 6,80 incl. MwSt. und Porto

Baden-
Württembergischer

**Imker-
Kalender
2009**

BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung

_____ Exemplar(e)

Baden-Württembergischer Imkerkalender 2009

zum Preis von 6,80 €

inkl. MwSt. und Porto

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Seuchenstand

November 2008

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 3. November 2008:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde: Sperrbezirk:

Rems-Murr-Kreis:

Schwaikheim	Schwaikheim
Urbach	Seefeld- Kottensee
Schorndorf	Miedelsbach- Bodenwiesen
Kaisersbach	Rotenmad

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

Zollernalbkreis:

Rosenfeld	Heiligenzimmern
Grosselfingen	Grosselfingen

Kreis Böblingen:

Leonberg	Eltingen
----------	----------

Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abgerufen werden unter

www.bienengesundheit.de

Stand der Bösartigen Faulbrut am 30. Oktober 2008:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Konstanz:

Engen	Anseltingen Neuhausen
-------	--------------------------

Kreis Waldshut:

Herrischried	Kleinherrischried Großherrischried Lochhäuser Engelschwand Rotzel
Laufenburg	Hämmer (teilweise)
Murg	Oberwühl (teilweise)
Görwühl	Niederwühl (teilweise) Strittmatt

Schwarzwald-Baar-Kreis:

St. Georgen	Brigach
-------------	---------

Ortenaukreis:

Gutach	Hohweg Riesenschbach Oberrain Steingrün Wonnenbach Steinbach (teilweise) Hornberg (teilweise)
Hornberg	

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde: Sperrbezirk:

Neckar-Odenwald-Kreis:

Buchen	Buchen (teilweise) Bödighheim
Neckargerach	Neckargerach Guttenbach (teilweise)
Mosbach	Reichenbuch (teilweise)
Zwingenberg	Zwingenberg

Enzkreis:

Straubenhard	Straubenhard (teilweise)
Birkenfeld	Birkenfeld (teilweise)
Neulingen	Neulingen (teilweise) Göbriichen (teilweise)
Ispringen	Ispringen (teilweise)
Kieselbronn	Kieselbronn (teilweise)
Keltern	Dietlingen (teilweise)

Stadt Pforzheim:

Pforzheim	Pforzheim (teilweise)
-----------	--------------------------

von Symbionten in ihrem Magen, Termiten fressen den proteinreichen Kot ihrer Artgenossen, Bienen verwerten die Ausscheidungen von Läusen, und Nagetiere erhalten wichtige Vitamine aus ihrem eigenen Kot. Aus den Hinterlassenschaften von Schleichkatzen brauen sich manche Feinschmecker einen ganz besonderen Kaffee. Aber Vorsicht: In Fäkalien stecken oft auch Krankheitserreger. Dass wir bei den täglich neu anfallenden Mengen nicht im Mist ertrinken, verdanken wir dem „Recycling-service“ der Natur - Mistkäfern und vielen anderen kleinen Helfern.

Mittwoch, 10. Dezember 2008

ARTE. 19.00 Uhr: Wenn Tiere Alarm schlagen(3): Dicke Luft

Um neue Erkenntnisse über die Luftverschmutzung zu erhalten, wird schon seit langer Zeit eine Vielzahl lebender Organismen wissenschaftlich untersucht. Bereits im vergangenen Jahrhundert nutzte man den Geruchssinn von Kanarienvögeln im Kohlebergbau. Verstummten die mit in die Stollen genommenen Tiere, wussten die Bergleute, dass der Sauerstoff knapp wurde und Grubengasexplosionen drohten. Heute nutzen Forscher in Frankreich Bienen zur Messung der Luftverschmutzung in den Städten und die spanische Wissenschaftlerin Marta López Alonso weist in ihren Versuchen an Kühen und Hunden die Umweltschädlichkeit von Kohlekraftwerken nach. In den USA übermitteln mit GPS und Fotoapparat ausgestattete Brieftauben den aktuellen Stand der Luftverschmutzung in kalifornischen Großstädten.

Freitag, 12. Dezember 2008

ARTE. 18.05 Uhr: WunderWelten Äthiopien - Alltag und Riten bei den Sheko

Auf den Hochebenen Äthiopiens am Rande des südsudanesischen Flachlandes leben die Sheko. Sie sind seit Jahrhunderten vom Rest der Welt abgeschottet. Neben dem Anbau von Mais nutzen sie die Ressourcen des Waldes. Außerdem ist der Honig eine weitere wichtige Einnahmequelle für sie. Um mit ihren aus Rundhölzern gefertigten Bienenkörben Honig zu sammeln, klettern die Shekomänner bei Einbruch der Dunkelheit in die Baumkronen. Nicht selten kommt es vor, dass einer dieser Riesensäurebäume umstürzt und mehrere Sheko mit in den Tod reißt. Der Profit aus dem Honig erlaubt es den Männern, hohe Preise für das Ehelichen einer Frau zu zahlen. Miangu beispielsweise ist wohlhabend, weil er 200 Bienenstöcke besitzt. Deshalb konnte er sich gleich zwei Frauen leisten. Die erste, die er, da er hohe Schulden hatte, eintauschte, ist weggelaufen. Jetzt sorgt allein seine zweite Frau für ihn, während Miangu sein anstrengendes und gefährliches Leben als Honigsammler fortführt.

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen,
Postfach 22 45, 37012 Göttingen
Tel. (05 51) 5 51 21, Fax (05 51) 4 48 71,
rrftv@t-online.de, www.rff-online.de
– Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.

KRISTINA RICKMERS



Programm vorschau

für den Zeitraum Dezember 2008

Dienstag, 2. Dezember 2008

ARTE. 18.05 Uhr: WunderWelten Himalaya - Die Vagabunden des Waldes

Am Fuße des Himalayas, an der Grenze zwischen Indien und Nepal, lebt das legendenumrankte Nomadenvolk der Raji: Beim Erklettern der Bäume in den Urwäldern der Terai-Region riskieren sie als Honiggäger ihr Leben: Nur auf halbrecherische Art und Weise gelangen sie zu den Nestern der größten Wanderbiene der Welt. „Wenn ein Dorfbewohner Hunger hat, geht er auf den Markt. Wenn einer von uns Hunger hat, geht er in den Wald“, so Bahadur, der barfüßig, flink und geschickt an einem Seil die Baumkrone in etwa 50 Metern Höhe erklettert, um den goldenen Saft, die Lebensgrundlage für seine Familie und sein Volk, zu sammeln.

Montag, 8. Dezember 2008

3sat. 17.00 Uhr: total phänomenal Aus Kost wird Kot

Auch tierische Verdauungsstrategien werden unter die Lupe genommen: Eine Kuh profitiert

BIENENPFLEGE

Inhaltsverzeichnis 2008

Titel- und Sachverzeichnis

Ablegerkasten 262	Fabi-Spray 408	Scheitern an der Tradition 73
Abräumen 236	Frühjahrsdurchsicht 84	Schülerfirma, Imkerei als 301
Absperrgitter 123	Gemülldiagnose 236	Schwäbische Woche 110
Ameisensäurebehandlung 236	Gentechnik-Klagen 218	Schwarmtrieb 164
Andalusien, Imkerreise 257	Gewerberecht 133	Seuchenstand 15, 79, 114, 152, 183, 222, 250, 291, 329, 389
Anton Reck legt Amt nieder 316	Hohenheimer Tag 130	Sortenhonig 136
Auffütterung 276	Honiglagerung, Einfrieren 265, 377	Spätsommerpflege 236
Australien, Imkern am anderen Ende der Welt 153	Honigtau 313	Teilen und behandeln 248
Begattungskästchen 206	Honigtauerzeuger 187	Toleranzbelegstellen 229
Behandlungserfolg 348	Honigvermarktung 377	Toleranzzucht, Ergebnisse der Arbeitsgemeinschaft 224
Berufs- und Erwerbssimkertag in Donaueschingen 29	Imkerei vor 100 Jahren 17	Toleranzzucht, Methodenhandbuch der AG und Lehrfilm 69
Besamungsstellen im Württ. Landesverband 173	Imkern für Anfänger 4	Toleranzzucht, Praxistag in Kirchhain 330
Bestäubungsimker 157	Imkern ist zu schön, um reine Männersache zu sein 355	Trachtquellen 187
Bienenkrankheiten 123	Impfen und Kandierung 206	Umfrage Völkerverluste 192
Bienenmonitoring 135, 21	Jungvolkbildung 164	Umlarven 164
Bienenmonitoring im Rheintal 322	Königinnen-Prüfungsauswertung 06/07 195	Varroabehandlung 277
Bienensterben 246	Königinnenzucht 204	Varroabekämpfungsoffensive Rheinland-Pfalz 175
Bienenverluste 134	Krankheiten 84	Varroabekämpfungsoffensive, Startschuss in Forst 135, 211, 283
Bienenweide, Buchbesprechung 369	Landesanstalt für Bienenkunde, Jahresbericht 2007 92	Varroamilbe 113
Blütenvielfalt in der Agrarlandschaft 67	Landesgartenschau Bad Rappenau, Bienenbäume 269	Varroose-Bekämpfungskonzept DVD 212
Briefe der Verbände ans Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum 285	Marketing, Corporate Identity 71	Vereinskalender 20, 60, 101, 140, 180, 216, 251, 288, 325, 357, 392
BUND-Jugend, Naturtagebuch 178	Metherstellung 354	Versammlung Wahlkreis 1 293
Clothianidin 246	Milbenlast unterschiedlich 348	Versicherungspflicht ab 26 Völker 300
Clothianidin, Verbot in Italien 369	Mittelwände herstellen 44	Vitalitätsprüfung 296
Das Jahr der Frau in der Imkerei 225	Neuimker berichten 150, 267, 336	Völkersanierung 247
Diabetiker, Honig kann hilfreich sein 292	Neuimkerkurs 118, 155	Völkerverluste 135
Die Bienen im April 123	Notfütterung 84	Wachsmotte 277
Die Bienen im Dezember 377	Österreichisch-deutsche Züchtertagung im Salzburger Land 56	Wachs schmelzen 383
Die Bienen im Februar 44	Oxalsäure 344	Waldtracht 236
Die Bienen im Januar 4	Peter Maske neuer Präsident DIB 362	Wanderempfehlungen 111
Die Bienen im Juli/August 236	Peter Maske, Interview 363	Winterfestigkeit 116
Die Bienen im Juni 204	Pollen 313	WISO-Honigttest 213
Die Bienen im Mai 164	Referententagung 37	Württembergischer Imkertag in Ellwangen 208
Die Bienen im März 84	Reinigungsflug 44	Zellen brechen 164
Die Bienen im November 344	Rückstände im Honig 349	Zuchtbericht aus dem Landesverband Württembergischer Imker 2007 193
Die Bienen im Oktober 312	Rundfunkgebühren für Imker 301	Zuchtstoffausgabe 172
Die Bienen im September 276		Zum Jahreswechsel 3, 33
Eierbirne, wilde 26		
Einfüttern 236		
Einstein, Bienenkenner? 138		
Erweiterung der Völker 123		

Autoren- und Namensverzeichnis

Aumeier, Dr. Pia, 383

Beisswenger, Hans, 118
Beisswenger, Mario, 138
Blessing, Markus, 110
Borchard, Peter, 71
Büchler, Dr. Ralf, 69, 116, 330

Denoix, Dr. Martin, 265
Dr. Dyrba, 229

Ecke, Johannes-Peter, 157
Eich, Guido, 73
Erker, Roland, 4, 44, 84, 123, 164,
204, 206, 236, 276, 312, 344

Hölzle, Kurt-Martin, 301
Horn, Dr. Dr. Helmut, 136

Kern, Siegfried, 178
Kinkel Ulrich, Raff, Manfred, 285

Kinkel, Ulrich, 3
Koser, Karin, 153

Landesverbände
Baden und Württemberg, 111
Laute, Karin, 29, 37, 225, 257, 293
LBG, 300
Liebig, Dr. Gerhard, 212, 248, 322
LLA Triesdorf, 296

Minak, Wilhelm, 354
Ministerium für
Ernährung und Ländlichen Raum, 349
Müller, Albrecht, 17

Neumann, Dr. Frank, 113, 193, 195,
348

Otten, Dr. Christoph, 175

Paterno, Hanne, 267
Peter, Bodo, 269

Pritsch, Prof. Dr. Günter, 56
Projektrat DEBIMO, 135

Rädle, Dr. Marianne, 369
Reck, Anton, 33
Ritter, Dr. Wolfgang, 134
Rosenkranz, Dr. Peter, 21, 92, 211

Schüssler, Axel, 301
Schwenzer, Nicole, 130, 192, 208, 212,
213, 246, 283, 316, 363

Simon, Marisol, 262, 336, 355
Spürgin, Armin, 187, 247
Stieb, Konrad, 155

Universität Hohenheim, 135

Wallner, Dr. Klaus, 408
Weber, Raphaela, 33
Wulzinger, Dr. Peter, 150

EHRUNG / Verdienstnadel des Landesverbandes verliehen in Kirchheim/Teck Goldene Auszeichnung für Heinz-Dieter Klein

Hoher Besuch wurde dem Lehrbienenstand von Kirchheim/Teck im Frühjahr zuteil. Zur Hauptversammlung im März 2008 war Vereinsmitglied und damaliger DIB-Präsident Anton Reck gekommen, um Heinz-Dieter Klein, den langjährigen Vorsitzenden des Vereins, mit der Verdienstnadel des Landesverbandes in „Gold“ auszuzeichnen.

Im Vorstandsbericht gab Heinz-Dieter Klein, der nicht mehr zur Wiederwahl antrat, einen Rückblick über das Vereinsgeschehen während der letzten 24 Jahre. Ab 1984 fungierte er als Schriftführer 4 Jahre lang bis er im Jahr 1988 Dr. Heim als 1. Vorsitzenden ablöste. Danach begannen arbeitsreiche und intensive Jahre. In diese Anfangszeit fiel auch der Bau des Lehrbienenstandes. Viele Gespräche und „Honigspenden“ waren nötig, um eine Gastarbeiterbaracke auf den Fildern aus den 60-er Jahren abzubauen, zu transportieren, bei Vereinsmitglied Karl Heim einzulagern und schließlich in anderthalb monatiger Bauzeit im Oktober 1990 zu errichten.

Die Vorgabe war, dass keine finanziellen



Schulden beim Bau des neuen Lehrbienenstandes gemacht wurden. Diesem Umstand haben wir es zu verdanken, dass unser Verein auf „soliden Füßen“ steht und Räumlichkeiten geschaffen wurden, die das Vereinsleben ermöglichen. Seit dem Jahr 1992 gibt es den Jahresabschluss in geselliger Runde und alle 2 Jahre den „Tag der offenen Tür“. Entgegen dem bundesweiten Trend ist es gelungen, die Mitgliederzahl von 122 Mitglieder auf jetzt 162 Mitglieder zu

erhöhen. Die Mitgliedsbeiträge sind seit 1992 nicht verändert worden. Eine Anpassung der Beiträge könnte jedoch in den nächsten Jahren zur einer kleinen Rücklagenerhöhung verwendet werden. Große Freude wurde ihm mit der überaus erfolgreichen 125-Jahr-Feier bereitet.

DIB-Präsident Anton Reck würdigte den unermüdlichen Einsatz von Heinz-Dieter Klein mit anerkennenden Worten und übergab die Verdienstnadel des Landesverbandes in Gold zusammen mit einer Urkunde. Um so erfolgreich einen Verein an vorderster Spitze mitzugestalten braucht man einen Rückhalt in der Familie. Und da der Verein den ehemaligen Vorsitzenden Heinz-Dieter Klein nicht einfach so gehen lassen konnten erhielten er und seine Frau Monika, die auch immer für die Belange des Vereins da war, eine Auswahl an Weinen aus den Ländern, die er als Reiseleiter der Imkerreisen noch nicht bereist hat. In der Hoffnung auf einen „guten Vorgesmack“ wünschten alle Imker ihm und seiner Frau alles Gute und noch viele schöne Reisen.

Margarethe Schwartz
Schriftführerin

Vereinskalender

BV Alb-Lonetal

Der Bezirksimkerverein wünscht seinen Mitgliedern und deren Familien ein beschauliches Weihnachtsfest und ein gutes, neues Bienenjahr 2009.

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 21. Dezember, 9.30 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Gemütliches Zusammensein zum Jahresausklang.

BV Besigheim

Am Mittwoch, 17. Dezember, 19.00 Uhr, Jahresabschluss in der Sportgaststätte in Besigheim. Wir treffen uns zu einem gemütlichen Abend. Die Ehepartner und Kinder sind wie immer herzlich eingeladen. Wer Hunger hat, kann den ruhig mitbringen. In unserem Vereinslokal kann man auch sehr gut essen.

BV Biberach a. d. Riß

Am Dienstag, 2. Dezember, 19.00 Uhr ist im Schützenhaus in Birkenhard unsere Adventsfeier mit besinnlichem Jahresausklang und Rückblick auf das Bienenjahr. Allen unseren Mitgliedern mit ihren Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Jahr 2009, das alle Wünsche und Erwartungen erfüllen möge. Für die rege Beteiligung am Vereinsleben möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Dienstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in den „Schlossstuben“ in Ehningen. Thema: Jahresrückblick und Vorschau auf das Jahr 2009. Referent: Winfried Zilian, Magstadt.

BV Bopfingen

Von Freitag, 5. Dezember bis Sonntag, 7. Dezember, Nikolausmarkt. Die Vorstandschaft wünscht allen unseren Mitgliedern und deren Angehörigen eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein neues Jahr 2009 in Gesundheit und Frieden. Für die rege Beteiligung am Vereinsleben allen einen herzlichen Dank. Viel Erfolg und Freude bei euren Bienen.

BV Crailsheim

Am 1. Adventssonntag, 30. November findet unsere Adventsfeier im „Golden Nugget“

in Satteldorf statt. Beginn ist um 13.30 Uhr. Herzliche Einladung an alle. Weil auch wieder der Nikolaus kommt, sind Kinder besonders willkommen. Der Imkerchor wird in bewährter Weise die Feier begleiten. Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern und Mitgliederinnen ein schönes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles Gute und viel Gesundheit.

BV Ehingen/Donau

Am Montag, 1. Dezember, 19.30 Uhr findet im Gasthof „Schwanen“ in Ehingen wieder die Nikolausfeier statt. Wir halten Rückblick auf das vergangene Jahr mit Dias. Hierzu sind die Ehefrauen der Imker ebenfalls herzlich eingeladen.

BV Ellwangen (Jagst)

Allen unseren Mitgliedern und Familien wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2009 in Gesundheit, Frieden, Freude und Zeit für die wichtigen Dinge im Leben. Für die rege Beteiligung am Vereinsleben möchten wir uns auf diesem Wege herzlich bedanken.

BV Esslingen

Wir wünschen unseren Mitgliedern mit Angehörigen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2009! Info des BVE unter www.imker-esslingen.de, Email: bvesslingen@web.de oder Tel. (0711) 3481055.

BV Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 10. Dezember, 19.00 Uhr, Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt. Themen: Jahresrückblick; Beteiligung am Weihnachtsmarkt in Geislingen/Steige vom 11. bis 14. Dezember.

BV Göppingen

Am Samstag, 6. Dezember, 14.00 Uhr, Anfängerkurs (praktisch) bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4 in Göppingen-Hohrein, Tel. (07165) 929591.

BV Heilbronn

Am Dienstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr, Vorweihnachtliches Beisammensein mit Jahresrückblick, Ehrungen, Ausblick in der Schlachthof-Gaststätte in Heilbronn, Frankfurter Straße 83 (beim Hauptbahnhof). Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.imker-heilbronn.de.

BV Herrenberg

Am Freitag, 12. Dezember, 19.00 Uhr, Abschluss im Lehrbienenstand Herrenberg. Anmeldung erwünscht.

BV Hohenzollern Alb

Am Samstag, 13. Dezember, 20.00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Hirsch“ in Mägerkingen. Thema ist die „Adventszeit“.

BV Horb a. N.

Am Montag, 1. Dezember, 20.00 Uhr, Monatsversammlung – gemütliche Adventsfeier mit Familienangehörigen und Rückblick im „Steiglehof“ in Horb.

BV Iller- und Rottal

Am Samstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr, Adventsfeier mit besinnlichem Jahresausklang und Rückblick auf das Bienenjahr. Zu diesem gemütlichen Beisammensein im Gasthaus „Adler“ in Berkheim laden wir alle Mitglieder mit Partner sowie Teilnehmer/innen beim Vereinsausflug herzlich ein.

BV Kirchheim

Der Jahresabschluss findet am Samstag, 6. Dezember, 18.30 Uhr im Lehrbienenstand statt. Um Anmeldung bei S. Hummel wird gebeten unter Tel. (07021) 740657.

BV Langenau

Am Sonntag, 7. Dezember, 14.30 Uhr findet unsere diesjährige Adventsfeier mit gemütlichem Jahresausklang im Vereinsheim der Siedler und Kleingärtner in Langenau statt. Alle Mitglieder mit Angehörigen sind herzlich eingeladen. Für eine Kuchenspende im voraus vielen Dank. Wir wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute fürs Neue Jahr. Allen Kranken eine baldige Genesung. Bitte veränderte Völkerzahlen beim Kassierer Karlheinz Stöckle unter der Telefonnummer (07345) 3971 melden.

BV Laupheim

Am Samstag, 6. Dezember, ab 14.30 Uhr findet wieder die alljährliche Adventsfeier im Sportheim Orsenhausen statt. Bei Kaffee und Kuchen, bei besinnlichen Texten und Liedern wollen wir gemeinsam das Vereins-Jahr auslaufen lassen. Textbeiträge und Kuchenspenden sind erwünscht, und sollten beim Vorstand angemeldet werden. Allen Mitgliedern mit ihren Familien und Freunden wünscht die Vorstandschaft ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes (Bienen-) Jahr 2009.

BV Leutkirch

Am Sonntag, 7. Dezember ist unsere Adventsfeier ab 14.30 Uhr im Hotel Post. Wir haben wunderschöne Stubenmusik mit kleinem Programm organisiert und es gibt herrlichen Kaffee und Kuchen und gute Brötle. Alle sind herzlich eingeladen, auch die Stammtischler! Ein herzliches „Vergelt's Gott“ Ihnen allen für die Unterstützung unseres Vereins und die Vorstandschaft wünscht Euch einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

BV Ludwigsburg I

Am Freitag, 12. Dezember, 19.00 ist der Jahresausklang im Naturfreundehaus „Kleines Aspergle“. Wie jedes Jahr im Dezember treffen sich die Imkerfreunde zum unterhaltsamen und besinnlichen Jahresabschluss, zu dem auch Ihre Frauen herzlich eingeladen sind. Wir wollen einen vorweihnachtlichen Abend gestalten und wer sich berufen fühlt kann mit Gedichten, Texten und Liedern zum Gelingen beitragen. Unser Vorstand Günter Steeb wird eine Bildpräsentation der Aktivitäten vom abgelaufenen Jahr zeigen und im Rückblick manche Erinnerung an schöne und interessante Tage wecken. Wenn sich die Bienenvölkerzahl geändert hat, bittet der Kassier um Meldung für die Aktualisierung des Jahresbeitrages.

BV Oberndorf

Die Imker und Ihre Angehörigen treffen sich zum adventlichen Jahresabschluss am Samstag, 6. Dezember, ab 17.00 Uhr im Gasthaus „Traube“ in Oberndorf-Beffendorf. Zum gemeinsamen Essen ist Voranmeldung beim Vors. Klaus-B. Panse / Florian Gruber erforderlich.

BV Ochsenhausen

Am Samstag, 6. Dezember, 19.00 Uhr, Jahresausklang mit Essen im Gasthaus „Pflug“ in Hattenburg.

BV Ravensburg

Am Montag, 8. Dezember, 19.00 Uhr, Adventsfeier mit Jahresrückblick im Gasthof „Rössle“, Friedhofstraße 3 – 5, 88250 Weingarten.

BV Remstal

Am Samstag, 13. Dezember, ab 20.00 Uhr, Monatsversammlung mit gemütlichem Beisammensein, Rückblick, Videos, Bilder, Quiz etc. (E. Schröppel, S.Söltner) im Gasthaus „Sonne“ in Schorndorf.

BV Reutlingen

Im Dezember Winterruhe, dafür aber bitte vormerken: Neujahrstreffen am Dienstag,

6. Januar 2009, 15.00 Uhr, gemütliches Zusammensein in der Gutsgaststätte „Alteburg“.

BV Rottweil

Am Sonntag, 7. Dezember, 14.00 Uhr findet unsere diesjährige Nikolausfeier im Gasthaus „Krone“ in Gösslingen statt. Um Kuchenspenden wird gebeten.

BV Schömberg

Am Sonntag, 30. November, 14.30 Uhr treffen wir uns im Gasthof „Staudamm“ in Schömberg zum Jahresabschluss. Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern und Freunden eine schöne Weihnachtszeit und ein erfolgreiches neues Bienenjahr. Völkerzahländerungen sind an den Kassier zu melden.

BV Schramberg

Am Freitag, 12. Dezember, 19.00 Uhr, Vorweihnachtsfeier und gemütlicher Jahresabschluss im Gasthaus „Kreuz“ in Sulgen.

BV Schwäbisch Gmünd

Zu unserem weihnachtlichen Jahresabschluss am Sonntag, 7. Dezember, 15.00 Uhr laden wir in die „Krone“ in Schwäbisch Gmünd-Zimmern ein. Telefonische Anmeldungen erbeten an Horst Pfarrkircher, GD-Zimmern oder Irmgard Kurz, Pfersbach. Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen eine besinnliche Weihnachtszeit sowie ein gesundes neues Jahr.

BV Schwenningen

Am Freitag, 12. Dezember, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Fliegerklaus“ in Schwenningen. Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

BV Sigmaringen

Am Samstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, traditioneller Stammtisch im Gasthaus „Rössle“ in Frohnstetten.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 9. Dezember, 19.30 Uhr, Imkerstammtisch im „Sportheim Denkingen“. Thema: Das Bienenjahr 2008 im Rückblick. Veränderungen der Anzahl der Bienenvölker sind bis spätestens 15.12.2008 beim Vorstand zu melden. Die Vorstandschaft wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute vor allem Gesundheit für das Jahr 2009.

BV Stuttgart

Am Samstag, 13. Dezember, 14.30 Uhr, Adventsfeier zum Jahresabschluss im Walpurgisshaus in Stuttgart/Mühlhausen, Walpurgisstraße 20.

BV Sulz a. N.

Am Montag, 8. Dezember, 19.30 Uhr, Jahresabschluss mit Frauen in der Fischerhütte in Sulz.

BV Tettang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr, Gemütlicher Jahresrückblick in „Hildes Vesperstüble“, Hirschlatler Str. 3, Meckenbeuren/Kehlen. Letzte Möglichkeit: Völker-Bestands-Veränderungen beim Kassier melden.

BV Trossingen

Am Freitag, 12. Dezember, 20.00 Uhr, Stammtisch im Sportheim Durchhausen mit dem Thema „Jahresrückblick“ aufs Vereinsleben und Bienenjahr.

BV Tübingen

Stand beim Weihnachtsmarkt: Unser Verein wird am Wochenende des 3. Advents bei der Tübinger Kelter, Ecke Keltnerstraße/Schmiedtorstraße, einen Stand mit Honig-, Würste- und Glühweinverkauf haben. Mitarbeit ist gefragt beim Abholen und Aufbauen der Hütte, am Samstag von 9.00 Uhr an und

Sonntag von 10.00 Uhr an zum Verkaufen von Honig, Würsten und Glühwein und dann noch zum Abbauen und Abtransportieren. Eingeteilt ist die Arbeit in Drei-Stunden-Schichten, das lässt noch Energie zum Besuch des Marktes. Bitte beim Vorstand melden unter Tel. (07071) 49857 oder per Blitzpost unter Mario. Beisswenger@t-online.de. Die Weihnachtsfeier fällt dieses Jahr aus.

BV Ulm/Donau

Am Donnerstag, 11. Dezember, 19.00 Uhr, gemeinsames Abendessen mit anschließendem Jahresrückblick im Fischerheim Ulm-Wiblingen/Sandhaken. Anmeldung beim Vorsitzenden erwünscht unter Tel. (0731) 267408 oder DrDenoix@web.de. Veränderungen der Völkerzahl bitte bis 15. Dezember melden!

BV Unteres Kocher- und Jagsttal

Am Freitag, 5. Dezember, 18.00 Uhr, Jahresabschlussfeier im Sportheim Züttlingen.

BV Waiblingen

Am Freitag, 5. Dezember, 20.00 Uhr, Adventlicher Ausklang im Restaurant „Stauferkastell“ in Waiblingen, Korber Höhe, Saliestraße 5/1.

BV Wangen

Am Dienstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr, Imkerstammtisch mit besinnlichem Jahresausklang im „Hirsch“ in Deuchelried.

BV Weinsberg

Zum Essen in der Vorweihnachtszeit mit gemütlichem Beisammensein treffen wir uns am Donnerstag, 4. Dezember, 18.00 Uhr im Gasthaus „Rössle“ in Obersulm-Willsbach. Bitte bringen Sie auch Ihre Angehörigen mit.

BV Winnenden

Am Samstag, 6. Dezember, 19.00 Uhr, Weihnachtsfeier im Kirschenhardthof im „Römerhof“.

2-tägiges Apitherapie-Seminar in Neuruppin

Am **Samstag, den 7. Februar** und **Sonntag, den 8. Februar 2009**

findet im Up Hus Hotel in Neuruppin ein 2 Tages Seminar zum Thema: „Einführung in die Apitherapie – heilen mit Bienenprodukten“ statt.

Seminarthemen:

Die Bienenprodukte - ihre Inhaltstoffe und ihre spezifische Wirkung auf unsere Organsysteme und unseren Körper; ebenso finden praktische Unterweisungen in die Honigmassage und Akupunkturmassage statt.

Referentin:
Heilpraktikerin und Krankenschwester,
Rosemarie Bort

Ort: Up Hus Hotel Neuruppin

Termin: Sa, 07.02. 2009

So, 08.02. 2009

Beginn: ab 9.00 Uhr

Nähere Informationen finden Sie auch unter www.apitherapie.de

Seminargebühren:

Seminar **220,- €**
Frühbucher **200,- €**
Zahlungseingang bei Frühbucher bis **31.12.08**

DAB Mitglieder bezahlen nur 50%
Seminar 120,- €
Frühbucher 100,- €
Zahlungseingang bei Frühbucher bis **31.12.08**

Bei Ehepaaren bezahlt ein Teilnehmer die Hälfte

Die Anmeldungen sind bis **spätestens 15. Januar 2009** schriftlich zu richten an:
verwaltung@apitherapie.de
oder den
Deutschen Apitherapie Bund e.V.
Weidenbachring 14
82362 Weilheim-Marnbach

VERKÄUFE

Verkaufe Blüten-, Wald- und Tannenhonig

Tel. (07474) 1622 ab 18⁰⁰ Uhr

Blütenhonig und dunkler Honig zu verkaufen.

Martin Walz, 89613 Oberstadion, Tel. (07357) 2298

Verkaufe Blütenmischhonig und Waldmischhonig im Eimer

Egon Kühnle, 88512 Mengen, Tel. (07572) 2561

Raps- und Blütenhonig

aus Hohenlohe gute Qualität günstig zu verkaufen.
Tel. (07144) 941211

Waldhonig und Blütenhonig zu verkaufen

Tel. (07541) 41287

Blütenhonig zu verkaufen

Tel. (07333) 4323

Verkaufe Tannen-, Wald-, Edelkastanie- und Sommerhonig

Imkerei Hartmann, Möckmühl, Tel. (06298) 2914

Blütenhonig, gute Qualität, aus biologischer Varroabehandlung zu verkaufen.

Tel. (07483) 8088

Honig vom Naturpark Obere Donau

Frühjahrsblütenhonig hell, Sommerblüte gelb kräftig, Waldblütenhonig, Waldhonig dunkel aus eigener Imkerei.
Tel. (0172) 6301640

Tanne/Fichte-Honig

aus dem Schwäbischen Wald, DIB-Qualität, von rein biologisch behandelten Völkern, Ernte 2006, im 25 kg-Eimer, 5,00 €/kg.
Tel. (07976) 393

Verkaufe größere Mengen Blüten-, Sommer-, Wald- und Tannenhonig

Tel. (07445) 2293
Imkerei Theurer, Herzogsweiler

Waldhonig zu verkaufen

Imkerei Rampelt
Tel. (07435) 89170 oder
(0160) 1442538

Verkaufe Blüten-, Kastanien- und Waldhonig, gute Qualität.

Tel. (07382) 680

Aus eigener Herstellung

verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z. B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroth und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,- €, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienenwohnungsbau Peter Schreiber, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel. (07021) 51936, Fax (07021) 506681, Internet: www.Schreiberbauer.com

Honig zu verkaufen Frühjahrsblüte, Sommerblüte, Linde, Edelkastanie.

Imkerei Kümmerer, Schwäbisch Hall. Tel. (0791) 3179

Verkaufe günstig 1a Wald- und Tannenhonig,

aus dem Schwarzwald. Sowie einige neue fertig genagelte Rähmchen nach Wunschmaß billig abzugeben.
Tel. ab 19⁰⁰ Uhr (07441) 7254

Blüten- und Waldhonig zu verkaufen

Tel. (07142) 61119

GESUCHE

Imker-Neuling sucht:

Gut erhaltenes Werkzeug/Zubehör für Honig- und Wachsverarbeitung wie z. B. 4 Waben-Schleuder, Wachsschmelzer u.v.m.
Tel. (07022) 62182
Handy (0151) 12152826

Inserieren bringt Erfolg

Der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)

beabsichtigt, zum **1. August 2009**

zwei Auszubildende

für den Ausbildungsberuf **Tierwirt/in mit der Fachrichtung Imkerei** beim Bieneninstitut in Kirchhain einzustellen.

Als Einstellungsvoraussetzung werden eine abgeschlossene Schulausbildung und die körperliche Eignung zur Ausübung einer Berufsimkerei erwartet.

Die Dauer der Ausbildung beträgt drei Jahre. Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt im Imkereibetrieb des Bieneninstituts Kirchhain. Der Berufsschulunterricht wird blockweise am Bieneninstitut in Celle/Niedersachsen erteilt.

Von den Bewerbern/Bewerberinnen wird erwartet, dass sie Interesse für die Bienenhaltung und deren Einbindung in die Natur, handwerkliche und technische Arbeiten sowie die Zusammenarbeit im Team mitbringen. Vorkenntnisse in praktischer Imkerei sind erwünscht. Entsprechende Unterlagen können mit den Bewerbungsunterlagen eingereicht werden.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (u. a. tabellarischer Lebenslauf, die letzten zwei Zeugnisse, Bescheinigung über die Teilnahme an Schulpraktika etc.) richten Sie bitte bis spätestens 12. Januar 2009 an den

**Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Bieneninstitut
Erlenstrasse 9, 35274 Kirchhain**

Für weitere Fragen stehen Ihnen Herr Dr. Büchler und Herr Schuller,
Tel. (06422) 9406-0, zur Verfügung.

Badische Imkerschule

Schützenstraße 1a
69123 Heidelberg-Pfaffengrund

Lehrveranstaltungen 1. Halbjahr 2009

Samstag, 17.01.2009:

Können wir mit Hilfe einer entsprechenden Völkerführung die Varroatose besser in den Griff bekommen?

Thema:

Gesundheitsfördernde Völkerführung

Schwerpunkte bei diesem Thema werden sein:

- Brutentnahme zur Varroabekämpfung und ihre Folgekrankheiten*
- Restentmilbung durch Fangwaben*
- Pflege und Behandlung der Jungvölker, gebildet aus den geschlüpften Bienen der Brutentnahme zur Einwinterung.*
- Bei dieser relativ sicheren Überwinterung können die Jungvölker zur Bestandsergänzung, Bestandserweiterung oder zum Verkauf verwendet werden.*
- Situation der Varroatoleranzucht*

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Dr. R. Büchler
Bieneninstitut Kirchhain

Samstag, 14.02.2009

Anfängerkurs Teil I - Theorie

- Einführung in die Bienenhaltung
- das Bienenvolk
- Aufbau einer Imkerei

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 21.03.2009

Anfängerkurs Teil II - Praxis

- Bienepflege im Jahresablauf
- Überwinterung, Frühjahrsentwicklung, Völkerführung im Sommer
- Durchführung der ersten Frühjahrsarbeiten an den Bienenvölkern im Lehrbienenstand

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 09.05.2009

Bienenhaltung ohne Schwärme

- Führung der Bienenvölker über die Schwarmzeit
- Bildung von Brutableger und Feglingsableger
- Arbeiten mit dem „Marburger“-Feglingskasten
- Zusetzen von Weiselzellen oder Jungköniginnen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 23.05.2009

Königinnenzucht / Theorie und Praxis

- Zucht im weiselrichtigen Volk
- Zucht im weisellosen Volk
- Königinnen zeichnen
- Einheiten belegstellengerecht herrichten
- Abgabe von Zuchtstoff am Ende des Kurses

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: LV-Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 06.06.2009

Anfängerkurs Teil III - Jahreszeitliche Bienepflege

- Völkerführung in der Sommertracht, Einwinterung
- Aufzucht von Königinnen zur Verjüngung der Wirtschaftsvölker
- Bildung und Pflege von Ablegern

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

Zuchtstoffausgabe:
Vom 17.04.2009 bis 19.06.2009
jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Während dieser Ausgabezeiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt. Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schulungstag ist beim Tagungsleiter zu entrichten.
Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine **rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich.**

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

Badische Imkerschule
77736 Zell a. H.-Oberentersbach

Lehrveranstaltungen 2. Halbjahr 2008

Samstag, 29.11.2008

Honiglehrgang

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Imkermeister F. Perschil

Alle Teilnehmer erhalten ein Zertifikat als Fachkundenachweis für die Verwendung des Imker-Honigglases des D.I.B. Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können mitgebracht werden.

Diese Aktion ist kostenlos.

Samstag, 13.12.2008 Wachsкурс

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referenten:
Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg
Dr. Jürgen Schwenkel, Waldkirch

Die Anmeldung erfolgt durch Überweisung der **Kursgebühr in Höhe von 7,50 €** auf das Konto der Imkerschule. **Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.**

Bezirkssparkasse Gengenbach
Konto-Nr.: 00 - 0 65 11
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach, **Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichenbach, Tel. 07803 6582,** möglich.

Lehrveranstaltungen 1. Halbjahr 2009

Samstag., 17.01.2009 und

Sonntag., 18.01.2009

Anfängerkurs Teil I - Theorie

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referenten:
Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg
und
Imkermeister F. Perschil

Samstag, 21.03.2009

Zuchtkurs Teil I - Theorie

Züchten im weiselrichtigen und im weisellosen Volk – Züchten von Reinzuchtköniginnen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 04.04.2009

Schwarmfrei und ertragreich imkern

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

Samstag, 25.04.2009

Anfängerkurs Teil II - Praxis

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

Samstag, 16.05.2009

Zuchtkurs Teil II - Praxis

Zucht - Umlarven - Königinnen zeichnen - Abfüllen in EWK's - Jungvolkbildung

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 20.06.2009

Waldtrachtbeobachtung

*Honigtauerzeuger erkennen
Trachtaussichten bewerten und einschätzen*

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

Zuchtstoffausgabe:

Jeden Mittwoch ab 22.04.2009 bis 24.06.2009 von 16:00 - 19:00 Uhr.

In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung der **Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag auf das Konto der Imkerschule. Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.**

Bezirkssparkasse Gengenbach:
Konto-Nr.: 00 - 06511
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach, **Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichenbach, Tel. 07803 6582**, möglich.

Ländliche Heimvolks- hochschule Lauda

97922 Lauda

Briefe an die Natur Hintergründe zur biodynamischen Präparatearbeit

8.- 10. Januar 2009 in Creglingen-Craintal mit Dirk Appel, Studium der Philosophie und Völkerkunde

Inhalt: Grundlagen u. Hintergründe der Präparatearbeit. Informationsarbeit. Dynamisieren. Potenzieren. Veraschen. Zeitzyklen. Rudolf Steiner, der Wissenschaftler: 500er Reihe des „Landwirtschaftlichen Kurses“. Spritz- oder Feldpräparate u. Kompostpräparate. Podolinski, der Praktiker: Anpassungen an die Verhältnisse der australischen Landwirtschaft. Maria Thun, die Esoterikerin: Fladenpräparat. Birkengrube. Hugo Erbe, der Poet: Aus seiner Lebensgeschichte. Erbepräparate u. Wirkungen. Nicolas Joly, ganzheitlicher Reigen im Weinbau: Präparatepraxis. Vertiefung: Der Humusgedanke. Die Präparate im Lichte der heutigen Landwirtschaft. Kursgebühr: € 100,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 100,-

Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher

Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Geflügelhaltung Hobbyhaltung zur Selbstversorgung und Direktvermarktung

17.- 19. Januar 2009 in Creglingen-Craintal mit Hans-Joachim Schleicher, Geflügelzuchtmeister; Maik Noz, Demeter-Brunnenhof

Inhalt: Herkunft, Verbreitung u. Merkmale der Geflügelrassen Mitteleuropas. Natürliches Verhalten des Geflügels. Tagesrhythmus eines Huhns. Stall(klima), Auslauf, Nestbereich. Vor-/Nachteile verschiedener Haltungsformen. Natur-/Kunstbrut. Entwicklung des Kükens im Ei u. Schlupf. Krankheiten des Geflügels – Prophylaxe, Tierhygiene u. Tierschutzbestimmungen. Exkursion: Demeter-Brunnenhof. Aufzucht u. Mast von Pute, Weidegans, Ente, Landgockel. Betriebswirtschaftliche Aspekte der Öko-Geflügelhaltung. Schlachten u. Zerlegen von Huhn u. Pute. Tipps zur Zubereitung u. Vermarktung. Verkostung von Geflügelgerichten. Kursgebühr: € 150,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 110,-

Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher

Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Flechten eines Weidenkorbes Altes Handwerk neu erlernen

22.- 25. Januar 2009 in Königheim mit Martin Zimmermann, Zimmermann u. Korbflechter

Inhalt: Nutzung der Weide. Geschichte des Flechthandwerks. Gestalten mit Weiden. Praxis: Werkzeuge u. Arbeitsplatz. Putzen u. Sortieren der Weiden. Einarbeiten in die Flechttechnik. Fertigung eines Korbbodens. Einstecken der Seitenspeichen. Flechten der Korbwand. Flechten der Fußkimme, Zuschlag, Stoßkante u. Korbhenkel. Putzen des Weidenkorbes. Beurteilung der fertigen Weidenkörbe. Demonstration der Strohwickeltechnik zur Fertigung von Brot- u. Bienenkörben. Exkursion: Weiden in der Region, natürliche Wuchs- u. Nutzungsformen. Anbau, Standort- u. Sortenwahl. Sorteneigenschaften u. Eignung. Besuch eines Korbflechters. Kursgebühr (mit Material): € 180,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 160,-

Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Licht aus Mutter Erde Die Kraft der Edelsteine und ihre Heil- anwendungen

24. Januar 2009 in Königheim mit Marion Betz, Studium der Sinologie,

Heilpraktikerin u. Kunsttherapeutin

Inhalt: Zur Geschichte der Steinheilkunde. Wie wirken die Steine? Betrachtungen über Farbe u. Kristallstruktur der Steine im Zusammenhang mit dem menschlichen Energiekörper: Kommunikation durch Licht u. Schwingung. Die Chakren – unsere Energiezentren. Welcher Stein passt zu mir? Übungen zur Resonanz zwischen Edelstein u. Mensch. Umgang mit den Edelsteinen: Lagerung, Reinigung u. Aufladung unserer persönlichen Edelsteine. Anwendungsmethoden. Wahl des persönlichen Heilsteins. Kursgebühr: € 50,- / Verpflegung: € 15,- Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Kulturgeschichte der Obstgehölze – Grundkurs Erlernen einer naturgemäßen Schnitt- methode

30. Januar - 1. Februar 2009 in Lauda-Beckstein mit Josef Weimer, Gärtnermeister u. Gartenbaulehrer

Inhalt: Kulturgeschichte des Apfels – vom ursprünglichen Wildapfel bis zum heutigen Erwerbsanbau. Aufbau der Obstgehölze: Baumformen, Unterlagen, Stammbildner, Veredelungen, Kronenentwicklung u. Kronengestaltung. Stadien der Baumentwicklung, Knospen u. Triebe. Obstarten u. Sorten. Erziehung der Obstgehölze: Wachstumsgesetze u. Schnittwirkungen. Der Obstbaum-Park Oberlauda: Aufbau u. Entwicklung des Lehrgartens der Heimvolkshochschule. Praxis: Pflanzschnitt, Erziehungs-schnitt u. Pflegeschnitt durch die Teilnehmer. Kursgebühr: € 160,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 115,-

Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Naturgemäßer Obstbau – Aufbaukurs Schnitt und Pflege von Obstgehölzen aller Altersstufen

6.- 8. Februar 2009 in Lauda-Beckstein mit Josef Weimer, Gärtnermeister u. Gartenbaulehrer

Inhalt: Grundlagen zum naturgemäßen Obstbau. Wesen des Fruchtbaums. Baumwachstum u. Baumorgane. Obstbaumschnitt: Wachstumsgesetze, Schnittwirkungen u. Schnittarten. Aufbau einer gesunden Obstanlage: richtige Standortwahl, Baumformen, Boden- u. Baumpflege. Obstarten und geeignete Sorten. Krankheiten, Züchtung u. Resistenz. Schädlinge u. Nützlinge. Ökologie u. Obstbau in NO-Brasilien. Praxis: Erziehungs-schnitt. Übergang vom Erziehungs- zum Pflegeschnitt. Pflege- u. Verjüngungs-schnitt älterer, teils ungepflegter

Obstbäume. Entlastungsschnitt an alten Obstbäumen.
Kursgebühr: € 160,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 115,-
Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Umstellung auf pfluglosen Ackerbau – Aufbaukurs Vertiefung praktischer Erfahrungen

12.- 14. Februar 2009 in Creglingen-Craintal mit Manfred Wenz, Landwirt, Berater für pfluglosen Ackerbau

Inhalt: Bodenreaktionen bei der Umstellung auf pfluglosen Ackerbau. Funktion der Begleitflora (Ackerkräuter) für die Bodengesundheit. Pflugloser Anbau von Winterweizen, Mais, Sojabohnen u. Sonnenblumen. Verwendung von Winterackerbohnen u. Weißklee im pfluglosem Ackerbau u. ihre besonderen Fähigkeiten. Vor- u. Nachteile von Kleebrache (Dauerbrache). Bedeutung u. Aufgabe der Luzerne. Erfahrungen mit Hornschoten- u. Gelbklee-Untersaaten. Klimatische Voraussetzungen u. Grenzen des pfluglosen Ackerbaus. Anforderungen an die Gerätetechnik für erfolgreichen pfluglosen Anbau. Arbeits- u. betriebswirtschaftliche Vorteile der pfluglosen Bodenbearbeitung. Erfahrungen u. Fragen der Teilnehmer werden erörtert.
Kursgebühr: € 100,- / Unterkunft u. Verpflegung € 100,-
Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Anspannen und Fahren mit Pferden Anleitung zum Fahren mit Wagen und Kutsche

19.- 21. Februar 2009 in Weikersheim-Schäftersheim mit Roland Ehrmann, Pferdehof u. Kutschfahrten

Inhalt: Pferdeaufzucht. Erziehung u. Prägung. Was geht in dem Pferd vor sich? Unterschiede im Hufbeschlag bei Fahr-, Reit- u. Arbeitspferden. Arbeitsgeschirre u. Kutschgeschirre. Was passt zu welchem Pferd? Wie wird angespannt? Sattelpferd u. Handpferd. Langlebigkeit eines Gespannes. Besprechung der Fahrzeuge: Planwagen, Arbeitswagen, Kutsche u. Schlitten. Einwirken auf das Pferd mit der Stimme, Leine oder Peitsche. Fragen zur Stall- u. Koppelhaltung. Allgemeine Sicherheitsfragen. Praxis: Planwagen- und Kutschfahrten mit Altwürttemberger Pferden. Dabei werden Fragen und Fahrsituationen besprochen. Durch mehrfache Fahrpraxis können sich Teilnehmer u. Pferde aufeinander einstellen. Unterschiedliche Fahrsituationen können erlebt u. besprochen werden.

Kursgebühr: € 100,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 100,-
Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Ziegen- und Schafhaltung – Grundkurs Haltung, Fütterung, Tierpflege, Käsen und Direktvermarktung

25.- 28. Februar 2009 in Creglingen mit Dr. Ulrich Jaudas, Ziegenzuchtverband Stuttgart; Fam. Schmidberger, Ziegen- u. Schafhof Adolzhausen

Inhalt: Herkunft u. Verbreitung der Ziegen- u. Schafrassen. Beurteilung der Tiergesundheit anhand sichtbarer Merkmale u. tastbarer Eigenschaften. Grundlagen u. Besonderheiten in der Fütterung, Haltung u. Pflege von Ziegen u. Schafen. Trächtigkeit u. Geburt. Ursachen von Krankheiten, Prophylaxe u. Behandlung. Praxis: Umgang, Aufstallung u. Klauenpflege. Medikamente verabreichen. Fütterung u. Melken. Käsen u. Filzen. Ziegenhaltung in NO-Brasilien. Beurteilung eines Schlachtkörpers: Zerlegen u. Verwendung der Teilstücke. Verkostung von Ziegen- u. Schaflammspezialitäten.
Kursgebühr: € 150,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 125,-
Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Biologischer Gartenbau Aufbau eines Permakulturgartens und Gemüseanbau in Mischkultur

2.- 4. März 2009 in Lauda-Beckstein mit Jakobus Langerhorst, Gärtnermeister; Wolfgang Knoch, Dipl.ing.agr.

Inhalt: Gartenhof u. Permakultur der Fam. Langerhorst. Aufbau des Gartenhofes. Eigenversorgung, Frischverkauf, Versand u. Kundenbetreuung. Ausbildung u. Umwelt. Wie entsteht ein fruchtbarer Boden? Herstellung von Kompost u. Topferde. Gründüngungspflanzen. Richtige Anwendung von Mulch. Biologische Pflanzenstärkung. Biologischer Gemüseanbau. Mischkulturenpraxis im Verlauf eines Gartenjahres. Fruchtfolge. Anbau im Freiland u. unter Glas. Vielfalt im Garten, Obst u. Beeren, nützliche Begleitpflanzen u. blühende Bienenweiden. Förderung von Nützlingen. Anlage u. Aufbau einer Hecke. Landbau in NO-Brasilien unter subtropischen Klimabedingungen. Exkursion: Obst- u. Gartenbauprojekte der Heimvolkshochschule: Anbauformen. Arbeitsweise. Richtiger Umgang mit Handarbeitsgeräten. Obst- u. Gartenbau in der Landschaft. Schaffung eines Mikroklimas. Boden- u. Wasserschutz. Kompostbereitung. Einsaat u. Pflanzung.
Kursgebühr: € 150,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 115,-
Nähere Informationen bei der Ländlichen

Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Biologische Rosenkultur – Aufbaukurs

Weiterführender Kurs für engagierte Rosenfreunde

8. März 2009 in Lauda-Königshofen mit Werner Ruf, Rosenbauer

Inhalt: Basis des Rosenanbaus: Herkunft u. Ansprüche der Gartenrosen. Bodenpflege u. Düngung bei Rosen. Biologischer Anbau u. naturgemäße Pflege der Rosen im Jahreslauf. Freund oder Feind? – Die Lebenspartner der Rose in der Natur. Nützlingsförderung u. Schädlingsbekämpfung im Rosengarten. Rosenschnitt. Rosenprodukte. Biologische Pflegemitteln.
Praxis: Schnittwirkung u. Zeitpunkt. Spezialschnitttechniken im Ziergarten.
Kursgebühr: € 50,- / Verpflegung: € 15,-
Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Kleinbäuerliche Landwirtschaft und Naturphilosophie Haltung seltener Nutztierassen, Anbau alter Obstsorten und das „Bildungszentrums für Agrarökologie, Gesundheitspädagogik u. Naturphilosophie“

20.- 21. März 2009 in Eppingen mit Hartmut Krammer, Regionalkoordinator der GEH

Inhalt: Aufbau u. Besichtigung des „Kraichgauer Arche Hof Mühlbach“ mit bedrohten Nutz- u. Haustierrassen (Hinterwälder Rind, Coburger Fuchsschaf, Schwarzwaldziegen, Diepholzer Weidegans, Dunkle Biene, Altdiescher Hütehund) u. alten Obstsorten. Kartoffel- u. Gemüseanbau zur Selbstversorgung mit Pferdekraft u. Handarbeit. Aufbau des „Bildungszentrums für Agrarökologie, Gesundheitspädagogik u. Naturphilosophie“. Anlage eine Gehölzlehrpfades, einer Streichel- u. Therapiekoppel. Chancen u. Möglichkeiten für kleinbäuerliche Landwirtschaft: Eigenverantwortung, Selbstversorgung, Unabhängigkeit u. Lebensqualität. Obstbaum-Park Oberlauda u. Feldgemüseprojekt – eine Kleinlandwirtschaft mit Modellcharakter (Dia-Vortrag, W. Knoch).
Kursgebühr: € 90,- / Unterkunft u. Verpflegung: € 60,-
Nähere Informationen bei der Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda, Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda, Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781. Internet: www.LHVHS.de, E-Mail: Info@lhvhs.de

Kompetenz in allen Imkereiprodukten

Bienen-Voigt & Warnholz

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag

www.bivo.de Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de

Blütenpollen
Top-Qualität Queenspoll
NEUE ERNTE !!

ab 5 kg 12,50 €/kg
ab 10 kg 9,80 €/kg
ab 25 kg auf Anfrage

Bienenwachs-Pastillen
mit Zertifikat

goldgelb 100% Spitzenqualität ab 1 kg 8,40 €/kg ab 25 kg 7,10 €/kg	gelb technisch zum Kerzengießen ab 1 kg 5,89 €/kg ab 25 kg 5,59 €/kg
---	---

Propolisstücke - EU -
nur: €/kg 81,00

Propolislösung
20% 1 l e 52,10

in Flaschen zu 20ml
ab 10 Stück 2,35 €/St.
ab 50 Stück 2,10 €/St.

Rohr-Oxalsäure-Verdampfer
das gasbetriebene Gerät aus
Edelstahl zur effektiven
Oxalsäure-Verdampfung:

- Schnell einsatzbereit
- extrem leichte Bedienung
- unabhängig von Stromquellen
- kein Öffnen der Völker

nur € 82,30

Gelée Royal
100% frische Qualität
mit CAP-Analyse+
Nirtofugane, etc..
per kg 74,97 €
größere Menge auf Anfrage

Honig-Feinseife
Karton (78 St.) p.St. € 0,77
3 Karton (234 St.) p.St. € 0,52

Wärmeschrank
für 40 kg Hobbock
€ 207,90

bestehend aus:

- Deckel
- 2 Zargen
- Wärmemeister (ohne Hobbock)

220V / 50 W

Wärmemeister solo € 158,90

Segeberger/Beutö mit Hochzarge 1 1/2 DN
€ 83,95

- ⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
- ⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
- ⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
- ⇒ Einfach Varroabehandlung!
- ⇒ Große, homogene Brutnester!
- ⇒ Gewichtsersparnis!
- ⇒ Preisersparnis!

bestehend aus:

- Deckel
- 1 1/2 DN Brutzarge
- Flachzarge
- Auflageschienen
- Varioboden

Brutzarge solo € 23,95

BiVo PRO
in der praktischen Kunststofftube
Tube 50ml 1,50 € **Top Produkt**

Dermatologisch getestete Handcreme mit Propolis. Ideal für beanspruchte Haut, zieht super schnell ein, fettet nicht, pflegt optimal

ab 50 St.	0,90 €
ab 100 St.	0,86 €
ab 300 St.	0,74 €
ab 1000 St.	0,70 €

ab 4000 St. 0,63 €

"Parga" Bienenbrot
Packung 1000g € / kg

1 kg € 64,50
ab 25 kg € 52,90

Wir wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein Gesundes Neues Jahr!

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

Ab sofort haben wir ein Auslieferungslager der Süddeutschen Imkergenossenschaft eingerichtet.

Besuchen Sie uns doch
Mittwoch bis Freitag 14.00 bis 17.00 Uhr
Öffnung nach tel. Vereinbarung möglich.

Josef-René Hofmaier e.K.
Steinbeisweg 21 – 88400 Biberach/Riss
Telefon: (07351) 8420 – Telefax: (07351) 8456
Postanschrift: Birkenweg 9, 88444 Ummendorf
Internet: <http://www.hofmaier.de>

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Ein reichhaltiges und preiswertes Sortiment samt freundlicher und zuvorkommender Bedienung ist unsere Stärke

Wir wünschen unseren Kunden, Mitgliedern und Lieferanten ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ihr SIG Team

Die Süddeutsche Imkergenossenschaft macht Betriebsferien vom Montag, 22.12. 2008 bis einschließlich Dienstag, 06.01. 2009. Ab Mittwoch, 07.01. 2009 sind wir wieder für Sie da!

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.

73262 Reichenbach/Fils · Olgastraße 19-21
Telefon (0 71 53) 5 20 19 · Telefax (0 71 53) 5 20 15

www.suedd-imker.de

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet

Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändefabrik
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
Eigene Imkerei, Herrenberg 4
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de



Wagner Imkertechnik
 Im Sand 6 · 69427 Mudau
 Tel. 06284 7389 · Fax 06284 7383
 www.imkertechnikwagner.de
 E-Mail: imkernet@web.de

Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine

wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12)
 – Alles passt übereinander

• **Dadant-Beute nach Bruder Adam** nur **92,00 €**



Bestehend aus:
 Boden
 Brutraumzarge
 Absperrgitter
 2 Honigraumzargen
 Innendeckel
 + Dämmplatte
 Außendeckel

Sonderangebot für Dezember 2008

• **Rähmchen**
 (gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz)
 1a Qualität, volle Verpackungseinheiten
 liefern wir ab 100 Stück **frei Haus**

	in Teilen	fix und fertig
• DN/Zander	0,42 €	0,74 €
• DN/Zander Hoffm.	0,53 €	0,79 €

• **Zanderbeuten** 81,00 €
 (Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel)

• **Honigverkaufsregal** 50,00 €
 für 500 gr. und 250 gr. Gläser

- Ablegerkästen (6 Waben) für alle Größen
- Begattungskästchen (Mini-Plus)
- Überwinterungskosten für Mini-Plus)
- Mittelwände
- Auf Wunsch produzieren wir in unserer Schreinerei Beuten und Rähmchen als Sonderanfertigung zu normalen Preisen
- Gläser

Geschenkverpackungen aus Holz für Honiggläser ab 0,70 €

Sehr geehrte Kunden, lieber Imkerfreund,

danke für Ihr Vertrauen und die Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr 2008.

Wir wünschen Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2009.

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!
BAUER · GROSSHANDEL
 Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB
 Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929
LAGERVERKAUF!
 www.flaschenbauer.de

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	
70–80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	ungarisch	Arzneiqualität	
1 kg 15,80	12,60	13,50	8,95	Propolis Gel. Royale
3 kg je 14,90	12,10	12,90	8,45	Preis auf Anfrage
5 kg je 13,50	11,60	12,40	7,90	zzgl. MwSt.
10 kg je 13,25	10,30	11,80	7,10	
20 kg je 12,65	9,80			Haarausfall? Glatze? Muss nicht sein! Info gratis.
50 kg je 11,80	8,80			Muschelkraft-Tabl., Lecithin genfrei, Aloe-Vera, Vita-Biosa, u.v.m. – Info gratis

DAHMEN · NATURHEILMITTEL · 74582 AMLISHAGEN · IBP · TEL. (0 79 52) 52 69 · FAX 12 46

Der Imkerladen im Kreis Heilbronn

Für Ihr Weihnachtsgeschäft halten wir Ihnen eine große Auswahl an Kerzengeißformen der Fa. **Hobby Kreation** bereit. Selbstverständlich erhalten Sie bei uns für Ihre Kerzenfertigung Dochte, gewalzte Mittelwände versch. Maße (natur und eingefärbt), Bienenwachspastillen u. v. m. **Mittelwände und Pellets erhalten Sie auch im Tausch gegen Ihr Blockwachs.** Außerdem haben wir für Ihren Weihnachtsmarkt **Honigbonbons, Honiggummibärchen, Kerzen** u. a. zu **Superpreisen**.

Bei uns können Sie Ihren Honig gegen Met eintauschen, oder auf Wunsch aus Ihrem eigenen Honig Met produzieren lassen.

Sie wollen Ihren Honig verflüssigen und ein leistungsfähiges und schonendes Gerät ist Ihnen zu teuer oder unrentabel? **Wir haben die Lösung!** Bei uns können Sie einen **Melitherm** zu günstigen Konditionen mieten. Fragen Sie einfach im Laden nach dem **Mietmelitherm**.

FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf

Narzissenstraße 9, 75031 Eppingen-Adelshofen
 Telefon privat (0 72 62) 73 82, Telefax (0 72 62) 20 43 28,
 Auto (01 71) 8 08 71 78, Telefon Laden (0 72 62) 45 96
 (nur während den Öffnungszeiten)

Verkauf: in Adelshofen, Narzissenstraße 3 Ein Besuch der sich lohnt
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 bis 19.00 Uhr
 Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Imkereifachgeschäft Barthelmeß
Alles für den Imker

Öffnungszeiten:
 Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 18.00 Uhr
 Sa 08.00 - 12.00 Uhr
 Montag geschlossen

Abholpreise
Zanderbeute nach Dr. Liebig hoher Boden mit Edelstahlflüftungsgitter, Flugkeil und Bodenschieber, 3 Zargen mit Edelstahlschienen, isolierter Deckel **79,90 €**
Mittelwände garantiert Seuchenfrei ab 10 kg je kg **8,00 €**

! Wachsumtausch ganzjährig!
 Große Auswahl an Kerzenformen, Met, Bärenfang, Blütenpollen, Kosmetikprodukten usw.
Der große Abholmarkt in Hohenlohe & Franken, mit über 200 m² Verkaufsfläche!
 Direkt am Autobahnkreuz A6/A7. Aus Richtung Heilbronn & Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
 Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

www.holtermann.de

Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt 1007
 Original Frankenbeute Made in Germany

Zanderbeute nach Dr. Liebig 2375
 Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Absperrgitter u.v.m. vorrätig

3920 Wabenkorb
 sauber + schnell
 Bodengleicher Auslauf
 Nirosta Schmelzkombi

ApiNord® Honigschleudern
 Hochwertige Edelstahlschleudern in grundsolider Bauweise
 5130 Made in Germany
 5132
 • Metall-Quetschhahn
 • Bodengleicher Auslauf
 • Hohe Weizenstabilität
 • Pfingelische

5771 leichtgemacht
 5761
 Cremig rühren

Edelstahl-Abfüllkübel
 5811 5810 5812

Abfüll- und Stebkübel
 5637 mit 2. Hahn

HOLTERMANN
 Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!

100 JAHRE
 TRADITION · INNOVATION
 HOLTERMANN

Wir machen Betriebsferien vom 23. Dezember 2008 bis 13. Januar 2009
 In dieser Zeit ist unser Ladengeschäft geschlossen und auch kein Versand möglich!

Heinrich Holtermann Scheesseler Str. 12 · D-27386 Brockel · Tel. 0 42 66-93 040 · Fax: 93 04 20 · info@holtermann.de · Mo.-Fr. 7.30-12 u. 13-18 Uhr Sa. 8-12 Uhr



Gedanken zum Jahreswechsel

Nach wie vor liegt die Hauptaufgabe unseres Verbandes in der Nachwuchsgewinnung, denn nur mit der Imkerei kann die Honigbiene überleben.

Mit dem „Jahr der Frau in der Imkerei“ unterstrich der D.I.B. in diesem Jahr zum einen die Bedeutung der Bienen, zum anderen wurden ins-besondere Frauen angesprochen, deren Interesse an der Imkerei ständig zunimmt.

Voller Spannung warten wir darauf, wie sich die Zahl der Mitglieder in diesem Jahr entwickelt hat und ob unsere zahlreichen Bemühungen Früchte getragen haben. Interessierte Menschen gibt es genug. Unsere Aufgabe muss es sein, diese mit Sorgfalt auszubilden, ins Vereinsleben zu integrieren und über einen längeren Zeitraum intensiv zu betreuen. Dabei müssen wir sicherlich auch alte Strukturen aufweichen und neue Wege gehen, z. B. uns „nach außen“ mit einem attraktiven Vereinsleben präsentieren.

Im Oktober hat der neu gewählte Vorstand in Bad Segeberg seine Arbeit aufgenommen. Vielfältige Aufgaben liegen vor uns. Neben der Nachwuchsgewinnung spielt vor allem die Bienengesundheit mit allen sie beeinflussenden Faktoren die größte Rolle.

Mein Vorgänger Anton Reck und der gesamte Vorstand haben dafür eine Basis geschaffen, auf die wir aufbauen können. Ich danke heute allen, die in diesem Jahr engagiert an der Lösung unserer vielfältigen Aufgaben mitgeholfen und unsere Organisation unterstützt haben.

Ich wünsche mir vor allem die Fortsetzung dieser Arbeit im kommenden Jahr und Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und persönliches Wohlergehen.

Peter Maske
Präsident des
Deutschen Imkerbundes e.V.

Alles Gute zum Geburtstag

Redelf Ennen aus Friedeburg-Marx feiert am 7. Dezember seinen 60. Geburtstag.

Der Vorstand des Deutschen Imkerbundes e. V. und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“ wünschen alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen, in der Hoffnung auf neue Herausforderungen in der Altersteilzeit.

Gleichzeitig sagen wir danke für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Landesverband der Imker Weser-Ems e. V., dessen Arbeit R. Ennen als Vorstandsmitglied und 1. Vorsitzender in den letzten acht Jahren entscheidend mitprägte, und unserer Organisation D.I.B.

Der Vorstand und die Geschäftsstelle
des Deutschen Imkerbundes e. V.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2009

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle im „Haus des Imkers“ in Wachtberg-Villip wünschen allen Imkerinnen und Imkern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Imker-/Landesverbänden sowie allen Geschäftspartnern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2009.

Gleichzeitig bedanken wir uns bei allen für die Zusammenarbeit, ihre Unterstützung und Hilfe bei der Bewältigung der zahlreichen Aufgaben für die Imkerei in Deutschland und unsere Bienen.

Barbara Löwer
Geschäftsführerin des
Deutschen Imkerbundes e.V.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des Deutschen Imkerbundes e.V.:

Die Geschäftsstelle bleibt zum Jahreswechsel in der Zeit

vom Montag, den 22.12.2008 bis Dienstag, den 06.01.2009

für Jahresabschlussarbeiten und Inventur geschlossen. Ab Mittwoch, den 07.01.2009, sind wir wieder für Sie da.

Unsere Öffnungszeiten im „Haus des Imkers“ sind:

Montag bis Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag: 13.00 – 16.00 Uhr

Wettbewerb läuft noch wenige Tage

Noch 62 Tage: Am 31.1.2009 ist der Einsendeschluss für Ihre Bewerbung zur Teilnahme am Wettbewerb Nachwuchswerbung. Dann werden die drei Imkervereine Imkerezubehör im Wert von insgesamt 3.000,- Euro als Förderpreis erhalten, die im zurückliegenden Jahr die meisten weiblichen Mitglieder in ihrem Verein neu hinzugewinnen konnten. Bewerben Sie sich jetzt! Alle Ausschreibungsbedingungen finden Sie in D.I.B. AKTUELL 1/2008, Seite 3 oder im Internet unter: www.deutscherimkerbund.de/index.php?aktuellverband.

Achtung: Änderungen zur Gewährverschlussbestellung ab 2009:

Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass ab dem 1. April 2009 die bisherigen vierteljährlichen Bestelltermine für Gewährverschlüsse mit Adresseneindruck entfallen werden. Es ist gelungen, nach Umstellungen in unserer Druckerei, eine Möglichkeit zu finden, eine ständige Lieferbereitschaft kleinerer Druckmengen zu moderaten Preisen sicherzustellen. So werden Gewährverschlüsse zukünftig monatlich gedruckt. Nähere Informationen dazu finden Sie in D.I.B. AKTUELL 6/2008 und im Internet unter: www.deutscherimkerbund.de.

Die Preise für Gewährverschlüsse sind seit dem 1.11.2000 für Sie unverändert. Aufgrund von technischen Umstellungen in unserer Druckerei konnten die Papierpreiserhöhungen der letzten Jahre erfreulicherweise aufgefangen werden. In diesem Jahr hat es bereits zwei weitere Erhöhungen des Papierpreises gegeben, die nun leider weder von unserer Druckerei noch vom Deutschen Imkerbund getragen werden können. Wir sind deshalb gezwungen, ab dem 1. Januar 2009 den Preis für Gewährverschlüsse zu erhöhen.

Die genauen Preise lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Nähere Informationen dazu finden Sie in D.I.B. AKTUELL 6/2008 und im Internet unter www.deutscherimkerbund.de. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahme.

Honigrezeptbroschüre neu aufgelegt

Benötigen Sie für Ihre Kunden noch eine kleine Zugabe für den Weihnachtsverkauf? Wir empfehlen die neue Honigrezeptbroschüre des D.I.B. umfangreicher und im modernen Design. Sie enthält 32 Rezepte für jede Gelegenheit und darüber hinaus umfangreiche Informationen zum Produkt Honig und Anwendungstipps in der Küche. Das 20-seitige DIN A5-Heft (Artikelnr. 314010) erhalten Sie beim D.I.B., Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg, Tel. 0228/9329215 o. -16, E-Mail: DIB.Versand@t-online.de oder im Online-Shop unter www.deutscherimkerbund.de/index.php?shop zum Preis von: 8,20 €/50 Stück, 14,25 €/100 Stück und 42,15 €/350 Stück.

Die Honigrezeptbroschüre



BUCH - Sonderaktion

Der D.I.B. bietet nur bis zum 31.12.2008 an:



Artikelnummer: 600000, Kinderbuch „Unser Honigbuch“ 45 Seiten gebunden, zu einem Sonderpreis von **2,50 €** inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten. (Bestelladresse siehe Honigrezeptbroschüre.)

Redaktionsschluss

Februar 20. Dezember 2008
März 20. Januar 2009



**BERGWINKEL
IMKEREIBEDARF**
Hergestellt in Handarbeit

Seit mehr als 25 Jahren produzieren wir hochwertigen Imkereibedarf für Bienen-Institute, Berufs- und Freizeitimker, seit 2002 in Kooperation mit den Vogtlandwerkstätten/Naitschau. Unsere Produkte zeichnen sich besonders durch sorgfältige Verarbeitung von Holz aus vorzugsweise heimischen, kontrollierten Beständen und Verwendung von bienenverträglichen Farben aus.

Katalog und Preisliste erhalten Sie unter:

Bergwinkel-Werkstätten

Am Schafleger
D-36381 Schlüchtern
Telefon +49. (0) 66 61. 96 75-0
Fax +49. (0) 66 61. 96 75-60
E-Mail wfb-slue@bwmk.de

Vogtlandwerkstätten GmbH

Naitschau-Greizerstraße 1
D-07957 Langenwetzendorf
Telefon +49. (0) 3 66 25. 60 60
Fax +49. (0) 3 66 25. 60 61 0
info@vogtlandwerkstaetten.de



Träger der Bergwinkel Werkstatt:
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.

**Wir wissen was Sie zum
besseren Imkern brauchen !**

CHR. GRAZE
Fabrik für Bienenzuchtgeräte
Staffelstrasse 5
D- 71384 Weinstadt

Tel. +49 (0) 7151 96923-0 Fax. -3
Info@Graze.eu www.Graze.eu



Fa. Bareiß

Gestellbau • Technische Beratung • Oberflächenbeschichtung

Wir fertigen nach Maß **Bienenbeutengestelle** „Metall verzinkt“. Zum Wandern geeignet. Einfach ohne Werkzeug zu montieren.

Magnolienweg 5, D 73547 Lorch-Weit.
Tel. (07172) 9152988, Fax (07172) 911286
Mail: hans.erika.bareiss@kabelbw.de

Eigenwachsumtausch

auf der modernsten Kunstwabenpresse Deutschlands!!!

ab 5 Kilo per Kilo **2,50 Euro** (inkl. MwSt.)

Von Dezember bis Januar: Mittelwände (seuchenfrei, alle Maße)

ab 5 Kilo per Kilo **6,50 Euro** (inkl. MwSt.)

Oberschwabengoldimkerei/Technik

Hasengärtle 65
88326 Aulendorf
Tel. (0 75 25) 92 31 77 Büro
Fax (0 75 25) 92 31 78
Hardy.Gerster@t-online.de



Öffnungszeiten:
September bis Februar
Mo. bis Sa. 10 bis 12 Uhr



apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

SONDERAKTION!

REFRAKTOMETER

APIRECORD 2006 TC-A

Wasser- und Zuckergehalt sofort und gleichzeitig ablesbar!

94,95

nur € solange Vorrat!

- kalibriert
 - mit Temperatur-Ausgleichs-System
 - Massives Metallgehäuse, Top-Qualität, Transportbox, ausführl. Beschreibung
 - Refraktometer schon ab € 79,-
 - Genauigkeit +/- 0,25 %; vergrößert 16-fach
 - Garantie 2 Jahre • Europaweiter Versand
- APIRECORD** • 91154 ROTH AURACH bei Nürnberg
Schwabacher Straße 15 • ☎ 0 91 71 / 35 98
Telefax 0 91 71 / 71 52 • Internet: www.apirecord.de

Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61
Fax (0 82 26) 92 14

- Sofort verwendbar
- Wirksamer als Rauch
- Ideal für kurze Eingriffe
- Unschädlich für die Bienen
- Ökologisch unbedenklich
- Umweltfreundlich
- Nicht ozonerschöpfend

Anwendung:

Kurze Sprühstöße aus ca. 60 cm Abstand veranlassen die Bienen zum Rückzug. Der an sich angenehme Geruch verflüchtigt sich rasch. Bienen, Brut oder Honig werden nicht geschädigt.

Dr. Klaus Wallner / Fabi Spray:

„Elegante Methode mit Nebenwirkungen“

Bienenabwehrspray beeinflusst die Honigqualität

Nicht alles, was das Imkern einfacher machen kann, ist gleichzeitig auch ein Vorteil für die Qualität der Bienenprodukte. Dies haben wir zuletzt beim des Fabi Spray erkennen müssen. Bis vor nicht all zu langer Zeit, wurde dieses Bienenabwehrspray im Imkerfachhandel als elegante Methode empfohlen, um bei kurzen Eingriffen am Bienenvolk ohne Rauch auszukommen. Ein kleiner Teil der Imkerschaft hat die Imkerpfeife oder den Smoker auch vollständig durch das Spray ersetzt und über die ganze Saison vollkommen rauchlos gearbeitet. Allerdings wusste lange Zeit niemand, aus welchen Substanzen das Spray bestand.

Auf der gelben Spraydose fehlte jeder Hinweis auf die Inhaltsstoffe. Die Imker

vertrauten darauf, dass die Produkte, die der Handel anbietet, keine Probleme auslösen können. Die verschiedenen Aufdrucke auf der Spraydose trugen dazu bei.

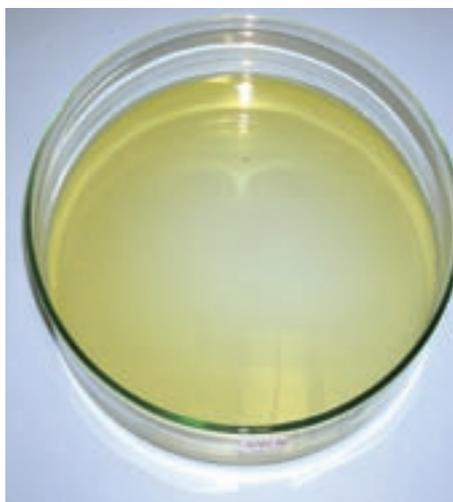
Niemand wusste, auch die Bieneninstitute nicht, dass im Spray ein synthetisch hergestellter, insektenabschreckender Wirkstoff, das DEET, enthalten war. DEET (N,N-Diethyl-m-toluamid) ist ein altbekanntes Abwehrmittel (Repellent) gegen Schnaken, Moskitos und andere Stechmücken und ist in der EU Biozid-Produkttrichtlinie 98/8/EG vom 16.05.88, Anhang 5, als Schädlingsbekämpfungsmittel eingestuft worden. Für jeden dort gelisteten Stoff gilt ein maximaler Höchstwert von 0,010 mg (10 ppb) pro Kilogramm Honig. Auch andere Wirkstoffe, die für diesen Zweck eingesetzt werden, egal welcher Herkunft, würden unter diesen Höchstwert fallen.

Rückstände im Honig

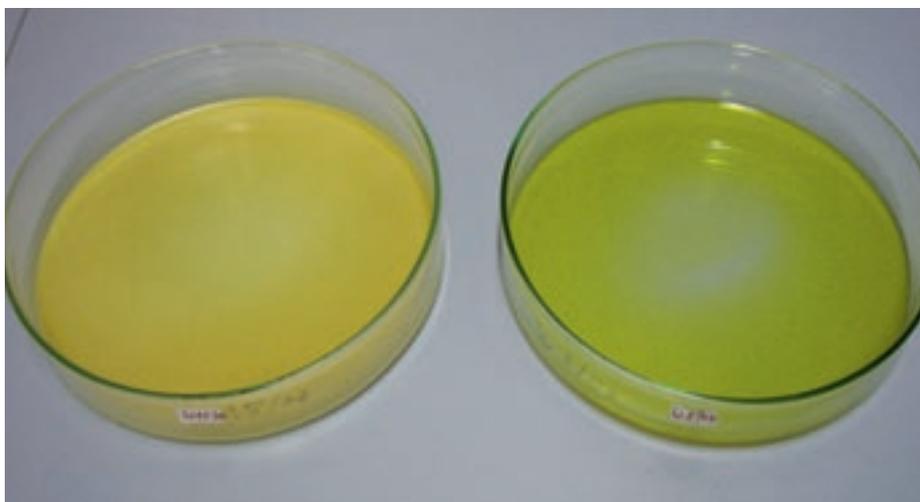
Bei einigen Imkern, die das Spray zur Kontrolle der Völker eingesetzt hatten, wurden in der Vergangenheit auch Rückstände im Honig nachgewiesen, die teilweise auch über der zulässigen Höchstgrenze lagen. In einem Fall wurde von der Lebensmittelüberwachung die gesamte Honigernte beschlagnahmt. In einigen anderen Fällen verweigerten die Großhändler die Abnahme von angebotenen Honigen, bzw. brachten die gelieferten Honige wieder zum Imker zurück.

Die Landesanstalt für Bienenkunde wies in einem Artikel in den Bienenzeitungen auf diese bis dahin unbekanntes Problematik hin und forderte dazu auf, dieses Spray nicht mehr zu verwenden. Die Anwender, aber auch der Handel waren aufgeschreckt. Der Verkauf des Sprays wurde gestoppt, eine Rückrufaktion fand aber nicht statt. Spraydosen mit diesem Inhalt dürften auch heute noch irgendwo in den Regalen stehen.

Untersuchungen an der Landesanstalt haben jetzt gezeigt, dass der Wirkstoff aber noch andere Fähigkeiten hat, die für die ehemaligen Anwender zum Problem werden können. Der Wirkstoff reichert sich, da er keine flüchtigen Eigenschaften hat, im Bienenwachs an. Bei



Flüssiges Wachs



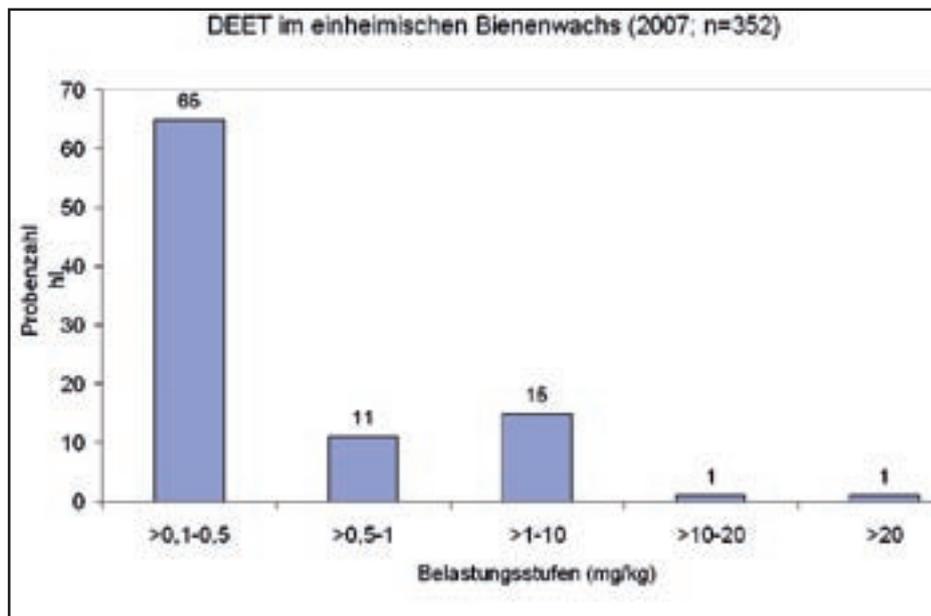
Festes und erstarrendes Wachs.

der Wachsumarbeitung wird der Gehalt nicht reduziert. Weder Dampfwachsschmelzer noch Sonnenwachsschmelzer können den Wirkstoff nennenswert angreifen. Honigwaben, die mit Hilfe des Sprays aus den Völkern entnommen worden sind, enthalten teilweise hohe DEET-Gehalte, die, wenn die geschleuderten Waben wieder in die Völker zurückgegeben werden, die Qualität der neuen Honigernte beeinflussen können.

Es gibt elegante Verfahren mit denen die Tendenz eines Wirkstoffs, aus dem Wachs in den Honig überzugehen, getestet werden können.

Wir haben in unbelastetes Bienenwachs unterschiedliche Mengen von DEET eingemischt, und so vier verschiedene Belastungsstufen hergestellt. 30 Gramm Wachs wurde flüssig in Glasschalen gegossen und dort durch Schwenken gleichmäßig als dünne Schicht verteilt. Auf dieses Weise wurden 4 wachsbeschichtete Schalen hergestellt. Nach dem Erstarren wurde auf diese Wachsschicht unbelasteter Honig, 50 g pro Schale, aufgegossen, und der Honig gleichmäßig auf der Wachsschicht verteilt. Die hauchdünne Wachsschicht war nun mit einer etwa 2 mm starke Honigschicht überlagert.

Die Schalen wurden dann abgedeckt und für 25 Tage in den Brutschrank bei 30°C gestellt. So wurden die Verhältnisse in



Grafik 1.

Honigwaben im Bienenstock simuliert. Auch dort steht dem Honig in der Zelle eine dünne Wachsschicht gegenüber.

Nach Ablauf der Zeit wurden die Schalen geöffnet und schräg gestellt, so dass der Honig ablaufen konnte. Dieser Honig wurde dann rückstandsanalytisch untersucht.

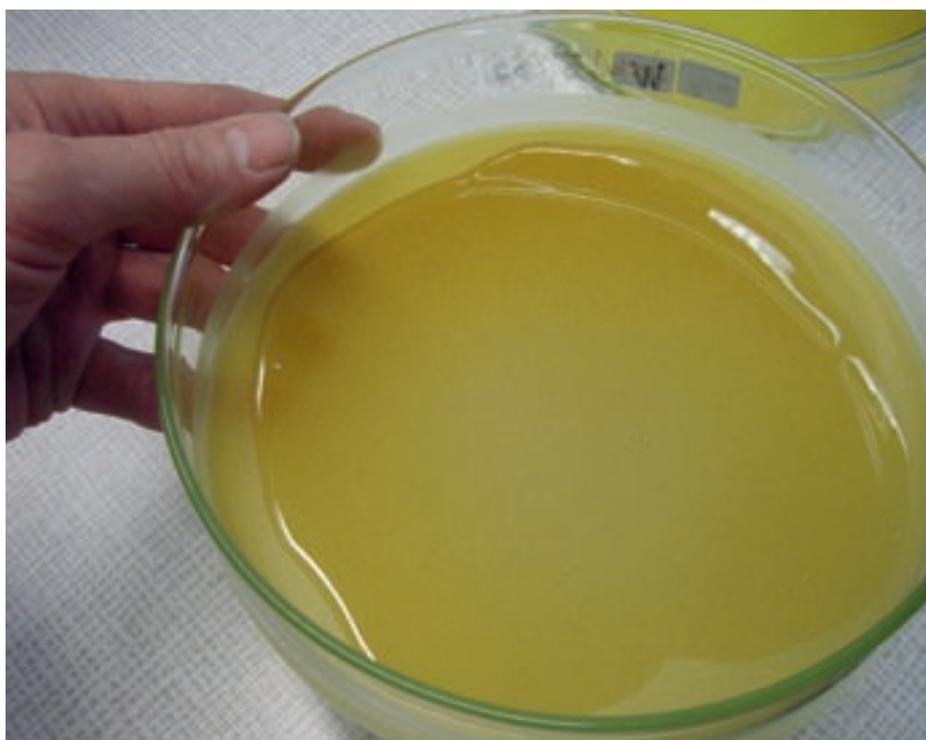
Das Ergebnis war ernüchternd. Bereits die niedrigste Wachsbelastung von 0,5 mg/kg führte zu einer Honigbelastung

im Bereich der zulässigen Höchstgrenze. Alle höher belasteten Wachse lösten Rückstände im Honig aus, die weit darüber lagen. Die mit 20 mg/kg belastete Wachsschicht führte zu Rückständen, die den Höchstwert 20-fach überschritt.

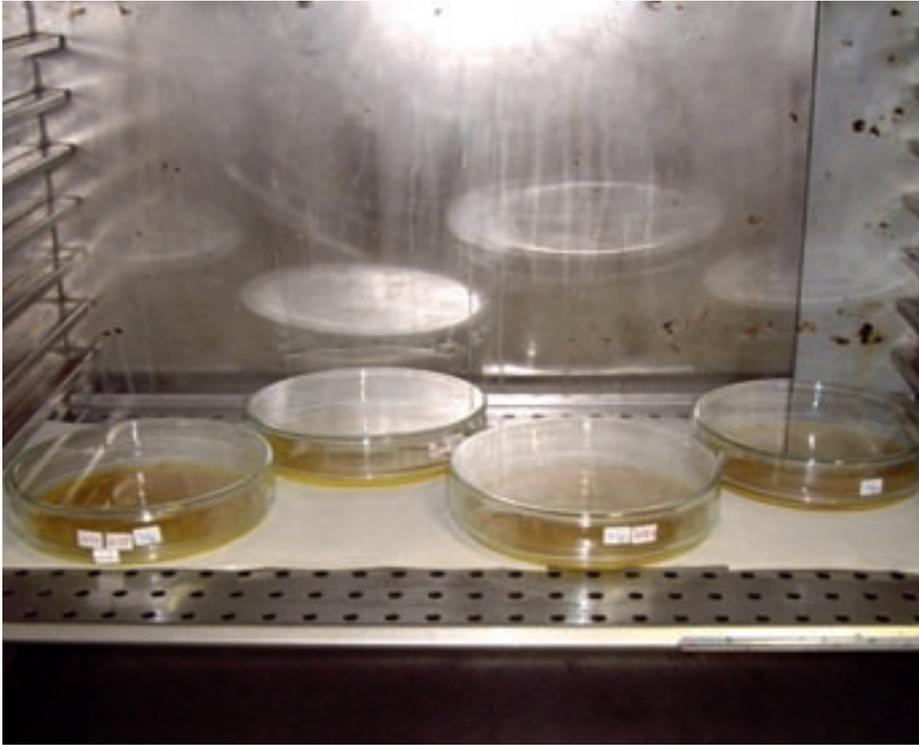
Dass der Wirkstoff im einheimischen Bienenwachs gefunden wird, belegen unsere Untersuchungsergebnisse aus dem Jahr 2007 (Grafik 1). Von 352 Probeneinsendungen waren 93 Wachsproben (26,4%) mit DEET belastet. Über der kritischen Schwelle von 0,5 mg/kg lagen immerhin 28 (8%) der untersuchten Proben. Der höchste Wert lag bei 30,7 mg/kg.

Untersuchungen an Rückstellmustern eines großen deutschen Wachsverarbeiters aus den Jahren 1998-2006 zeigten, dass alle Altwachschargen, die in dieser Zeit zu Mittelwänden verarbeitet wurden, DEET in Mengen enthalten hatten, die Honig messbar beeinflussen konnten. Das kontaminierte Wachs einer Handvoll Imker reicht aus, um die ganze Charge zu beeinflussen. Die anderen aufgelisteten Rückstände repräsentieren die Geschichte der Varroabekämpfung in den vergangenen Jahren bei uns in Deutschland.

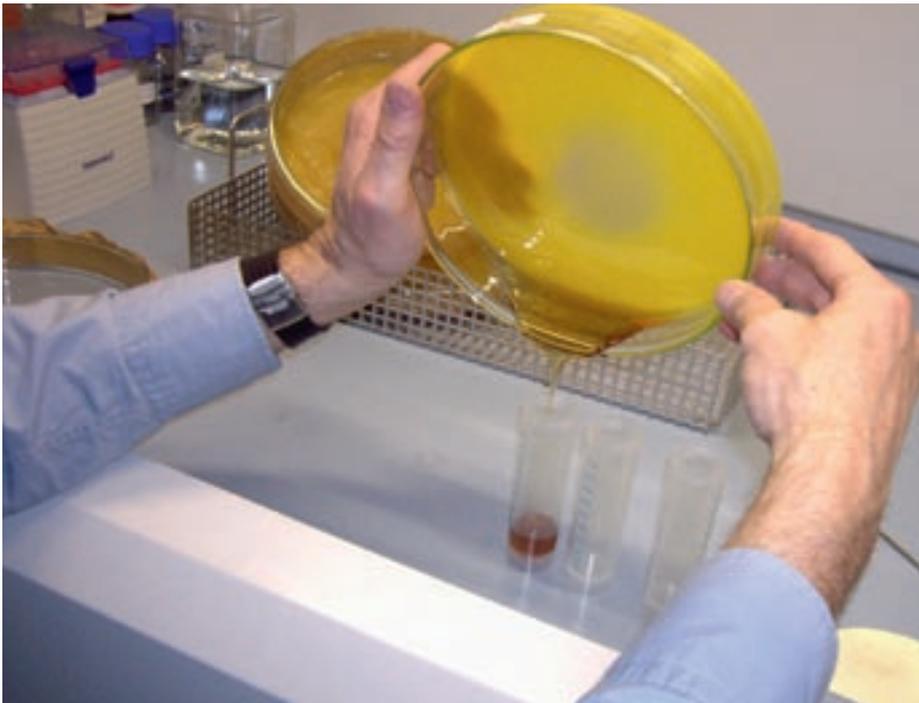
Die Mittelwand wird, so glauben es viele Imker, auch der Zellboden in den ausgebauten Waben sein. Das stimmt aber nur in Ausnahmefällen. In der Regel nagen die Bienen das Mittelwandwachs ab und verwenden es zum Aufbau der Zellwän-



Verteilen des Honigs



Lagerung im Brutschrank



Abgießen des Honigs

de. Etwa 2/3 der Zellwände entsteht aus dem Mittelwandwachs, nur der kleinere Anteil aus frisch geschwitztem Jungfernwachs. Die Wachsqualität der Mittelwand bestimmt somit die Rückstandssituation in der ganzen Wabe.

Was heißt das für die ehemaligen Anwender des Sprays? Das Wachs der Honigwaben, die mit Hilfe des Sprays

geerntet worden sind, stellt tatsächlich ein hohes Risiko für die neue Ernte dar. Jeder Imker, der das Spray verwendet hat, muss auch berücksichtigen, dass gerade sein Entdeckungswachs hohe Gehalte an DEET enthält, die, wenn man aus diesem Wachs Mittelwände herstellt und sie im Honigraum einsetzt, ebenfalls zu belastetem Honig führen werden. Entdeckungswachs, das bisher mit

dem Baurahmenwachs als das sauberste Wachs in der Imkerei gegolten hat, wird durch alle Repellentien, die bei der Honigentnahme verwendet werden, besonders stark belastet. Ein konsequenter Wachaustausch ist in diesen Fällen dringend anzuraten.

Imker, die sich hier unsicher sind, können Honig und Wachs zur Analyse an die Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim einsenden. Wir benötigen etwa 250 g Honig (Untersuchungsgut-scheine vom Landesverband beilegen) bzw. 100g Bienenwachs. Auch für die Mittelwandhersteller wäre es wichtig, Informationen über den aktuellen Belastungsstand ihrer Chargen zu haben.

DEET ist eines der Beispiele, die zeigen, dass alle Substanzen, die wir direkt oder indirekt in unsere Bienenvölker einbringen, mit hoher Wahrscheinlichkeit später gemessen werden können. Bei Abwehrsprays gibt es keine „richtige Anwendung“, mit der man Rückstände verhindern könnte.

Der Wirkstoff wandert bereits ab sehr niedrigen Gehalten im Wachs oder in den Mittelwänden in den Honig ein. Dieser Mechanismus hat schon Anfang der 90er Jahre zu Problemen geführt, als das Paradi-chlorbenzol, das in den Wabenschränken gegen die Wachsmotten eingesetzt worden ist, über diese Diffusionsprozesse zu Rückständen im Honig geführt hat. Auch andere Wirkstoffe beeinflussen über diesen Weg den Honig.

Kritisch wird die Situation dann, wenn über gesetzliche Automatismen die sehr niedrigen zulässigen Höchstgrenzen zum Tragen kommen. Diese Grenzwerte haben, falls sie erreicht oder leicht überschritten werden, zunächst nichts mit einer drohenden Gefahr oder einer entstehenden Giftigkeit zu tun, das ist leider in der Bevölkerung weitgehend unbekannt. Pressemitteilungen erwecken allerdings gerne den Eindruck, als wäre das so.

Dr. Klaus Wallner
 Universität Hohenheim
 Landesanstalt für Bienenkunde
 August-von-Hartmann-Str. 13
 79593 Stuttgart
 Email: bienewa@uni-hohenheim.de
 Tel: 0711-459-22662

Wochentags von 8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Ihr Spezialist für Rähmchen, Bienenbeuten und Imkerbedarf
Versand - Einzel- und Großhandel
Wir liefern ab 150,- € portofrei !

Zander- und DNM Rähmchen in Teilen ab 0,44 € / waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht ab 0,76 €
 Zander Hoffm. u. DNM Hoffm. in Teilen ab 0,55 € / waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht ab 0,81 €
 Die Rähmchen sind **genutzt, gezapft und gelocht**. Sie können auch in Teilen bestellt und leicht **ohne Nagelform** zusammengebaut werden! Sie sind bei Abnahme von fertigen Verpackungseinheiten (z.B. je 100 Stück) **portofrei**, „frei Haus“ alle Preise inkl. MwSt.

Bitte besuchen Sie uns im Internet oder fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!



Zanderbeuten nach Dr. Liebig für 10 Waben und DNM Beuten für 12 Waben mit 3 Zargen ab 89,90 €



Segeberger Beuten für DNM Waben von „stehr“ mit 3 Zargen ab 86,30 €

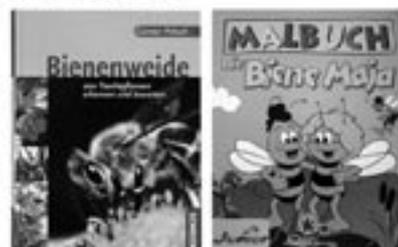


Dadantbeuten nach Günther Ries mit 2 Honigraumzargen ab 90,90 €

Großes Angebot an Literatur

z.B. „Bienenweide“ von G. Pritsch 22,90 €

Und sehr viele Kinderbücher, Puzzle zum spielen und lernen.



Mittelwände garantiert seuchenfrei

1 kg	8,00 €	(ab 20 kg	je kg	7,50 €)
pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat				
1 kg	11,50 €	(ab 20 kg	je kg	10,90 €)

Bienenwachspastillen mit Zertifikat

aus reinem, goldgelbem Bienenwachs, 1 kg	7,50 €
ab 6 kg	je/kg 6,95 €
25 kg Sack	162,50 € je/kg 6,50 €

Großes Angebot an Köstlichkeiten, Naschereien und Kosmetik



Honigschleudern

Mit unserem großen Angebot an Honigschleudern und Edelstahlerzeugnisse belegen wir einen Spitzenplatz in Stabilität, Verarbeitung, und Preis- Leistung. Großer Ausstellungsbestand an 3 bis 32 Waben Honigschleudern auch vollelekt. z. B.: 4 Waben Schleudern Handantrieb ab 349,- €

Selbstwendeschleudern z. B. 4 W. ab 999,- €
 (alle mit eben am Boden liegendem Auslauf, Kessel und Korb Edelstahl, auf Wunsch auch Füße und Hahn.
 4 versch. Dampfwachsschmelzer ab 159,10 €



Kosmetik mit Honig

Honigwabenseife, 100g folienverp. 0,99 €
 ab 50 Stück 0,75 €
 Honigseife Biene 50 g 1,10 €
 ab 12 Stück je 0,90 €
 Duschbad Milch und Honig, 250ml 1,35 €
 ab 45 Stück je 1,10 €

Duschgel Classic mit Honig, 300 ml 4,10 €
 Lindesa Hautschutz- und Pflegecreme 50 ml 1,70 €
 ab 50 Stück je 0,95 €

Sonderangebot!!!

100 % Spanischer Blütenpollen

von ausgesuchten Imkereien, mild und süß im Geschmack,
 multicolor 0,5 kg 5,25 €

Spanischer Blütenpollen, 1kg 10,50 €

Spanischer Blütenpollen, 25kg Paket, Vakuum verpackt 259,50 €
 (je kg 10,38 €)

Neu im Angebot, feine deutsche Qualität

Met Honigwein, mild, 0,75l Flasche, 11 % vol 4,50 €
 ab 6 Flaschen je 3,95 €, ab 12 Flaschen je 3,75 €
 ab 48 Flaschen je 3,29 €, ab 150 Flaschen je 2,90 €

Bärenfang 0,02 l Flasche, 33% vol 0,80 €
 ab 25 Flaschen je 0,70 €, ab 75 Flaschen je 0,65 €

Honig Grappa 0,5 l Flasche, 40% vol 10,60 €
 ab 6 Flaschen je 9,55 €, ab 12 Flaschen je 9,05 €

Altbayrischer Waldhonig Likör, 0,35 l Flasche, 33% vol 7,10 €
 ab 6 Flaschen je 6,70 €, ab 12 Flaschen je 6,35 €



Landesverband Württ. Imker e.V.
Olgastraße 23
73262 Reichenbach/Fils

 <p>Tausendfach bewährt MELITHERM[®] Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Melezitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p> <p>Modell Standard AR</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System Ross Rounds[™] Eine runde Sache NICOT - Zuchtssystem So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. Fertig in 45 Sekunden!</p> <p>Rold's Wabendrahtanker</p>	
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien</p> <p>Calumet Anzünder brennt bei allen Wettereinflüssen</p> <p>Calumet Rauchmaterial aus Mais - und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p>Carnica- Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop www. Imkerladen. de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo - Sa: 9:00 bis 13:00 Uhr und Mo, Di, Do, Fr: 15:00 bis 18:00 Uhr Praxisbezogene Beratung und Auswahl SPÜRGING Imkerebedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: info@spuegin.de</p>
<p>Jetzt Katalog anfordern</p>			



IMKEREIKOMPETENZ VON DER ERZEUGUNG BIS ZUR ABFÜLLUNG

NEU IM SORTIMENT: BIOLAND-HONIGE IM GLAS - AUF WUNSCH MIT EIGENEM ETIKETT!*

Honig - abfüllfertig im 25 kg-Einweg-Hobbock.
Alle Honige erhalten Sie auch im handlichen 12,5 kg
Einweg-Eimer.

Unser Standardsortiment

Akazienhonig, Osteuropa	3,95 €/kg
Blütenhonig Hellgoldig, Ungarn/Polen	3,25 €/kg
Blütenhonig Mittelhell, Mittel-/Südamerika	3,20 €/kg
Kastanienhonig, Italien	4,20 €/kg
Lindenhonig, Rumänien/Bulgarien	3,85 €/kg
Rapshonig, Osteuropa	3,25 €/kg
Sonnenblumenhonig, Osteuropa	3,40 €/kg
Waldhonig, Spanien/Italien	3,95 €/kg

Honig aus Deutschland

Lindenhonig	4,15 €/kg
Rapshonig	3,95 €/kg
Waldhonig	5,85 €/kg
Weißstannenhonig	7,35 €/kg

Unsere Spezialitäten

Buchweizenhonig, Polen	3,50 €/kg
Lavendelhonig, Frankreich	13,50 €/kg
Manukahonig, Neuseeland	12,60 €/kg
Orangenhonig, Mexiko	3,45 €/kg
Rosmarinhonig, Spanien	4,15 €/kg
Weißstannenhonig, Polen	5,65 €/kg

Bio-Honig

Akazienhonig, Bulgarien/Rumänien	4,95 €/kg
Blütenhonig, Mittel-/Südamerika	3,70 €/kg
Lindenhonig, Osteuropa	4,65 €/kg

Viele weitere Sorten aus unserem Angebot auf Anfrage.

Bioland-Honig aus Deutschland

Rapsblütenhonig	4,90 €/kg
Lindenhonig	4,90 €/kg
Sommerblütenhonig	4,85 €/kg
Akazienhonig	6,20 €/kg
Waldhonig	6,50 €/kg
Edelkastanienhonig	6,60 €/kg
Weißstannenhonig	8,85 €/kg
Heideblütenhonig	9,10 €/kg

Alle Bioland-Honige erhalten Sie auch im 500 g Glas à
6 Stück im Karton. * Mit eigenem Etikett auf Anfrage bei
größerer Menge.

Honigmet – „mild-belebend“ mit 13% Vol.

in der 0,75 l Flasche	3,50 €/Fl.
in der 0,25 l Flasche	1,40 €/Fl.
im 20l Kanister	3,90 €/Fl.

Honigmet – „lieblich-vollmundig“ mit 16% Vol.

in der 0,75 l Flasche	5,49 €/Fl.
in der 0,25 l Flasche	1,99 €/Fl.

Preise freibleibend ab Lager Bremen, zzgl.
Mehrwertsteuer gültig ab November 2008.

Schon seit über 30 Jahren sind wir **Imker aus Leidenschaft**. Das nahezu einmalige Naturprodukt
Bienenhonig steckt nicht nur voller Mythen und
Gleichnisse, sondern ist auch ein unvergleichliches
Lebensmittel mit ganz besonderem Genusswert.
Aus der Faszination an der Imkerei, die Arbeit mit
den Bienen, ihren wertvollen Erzeugnissen und die
Vielfalt der Sorten hat sich rund um den Honig un-
sere Lebensaufgabe entwickelt.



Sie finden alle Angebote zu unserem umfangreichen
Sortiment auch im Internet. Gleichzeitig haben Sie
dort die Möglichkeit, direkt zu bestellen und weiter-
re **Muster** anzufordern. Gerne beraten wir Sie auch
telefonisch.

Sonnentracht Imkerei GmbH

Am Alten Sicherheitshafen 2-4
D-28197 Bremen

Tel.: 0421-52 71 74-62
Fax: 0421-52 71 74-70

info@sonnentracht.de
www.sonnentracht.de

**Erfahren Sie mehr
über unsere Produkte
im Internet, unter
www.sonnentracht.de**